Krankheitsverlauf Elektrosmog

(WLAN, DECT, UMTS, GSM, ...)
Version: 20221226-1432
Dokument URL: https://health.mbolli.ch/ → emf → Marcel_Bolli

Inhaltsverzeichnis

Änderungsverlauf des Dokuments....2
Verwendete Abkürzungen....2
Personalien und Kontaktinformationen....3
Krankheitsverlauf....4
Jahr 2010....4
Jahr 2009....17
Jahr 2008....21
Jahr 2007 und früher....21
Definition der Symptome....23
Erholung und Linderung der Symptome....25
Befunde, Diagnosen und Therapien....26
Blutzucker Messwerte....35
Untersuchungsprotokoll "Austestung der Elektrosensibilität"....36
Untersuchungen an Arbeitsplatz, Wohn- und Schlafraum....37
Bisherige Wohnung / Haus....37
Bisherige Arbeitsplätze....39
Finanzielle Ausfälle....42
Gesundheitliche Beschwerden (Symptome)....43
Spezielle gesundheitliche Ereignisse....46
Liste von Ausschlüssen....46
Eigene Erkenntnisse....47
Art der Wahrnehmung der Technologien....47
Weitere betroffene Personen....48
Anzahl der WLAN Access Points in der Spital Thurgau AG....49
Krankheitstage in der Spital Thurgau AG....50
Sportliche Aktivitäten bei guter Gesundheit....51
Temperaturmessungen....51
Beruflicher Werdegang, Stand 10/2020....52
Bestätigte Referenzen der Spital Thurgau AG....52
Kontaktinformationen....53
Quellenangaben....53
Erkenntnisse, Zitate und Sprüche....53
Fazit....54
Auch Spass muss sein 54

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Marcel Bolli.....3
Abbildung 2: Exposimeter Satimo EME Spy 121.....18
Abbildung 3: ZyXEL WiFi Finder & Adapter AG-225h v2.....20
Abbildung 4: Accu-Chek Mobile von Roche.....35
Abbildung 5: Altdorf (SH) Olbrächt: Starkstromleitung.....45
Abbildung 6: So langsam glaube ich das mit den Handystrahlen.....54

Um das Dokument so schlank wie möglich zu halten, werden wenig Bilder direkt eingefügt.
Zu finden sind diese unter der obengenannten URL (Webseite).

Änderungsverlauf des Dokuments

Datum	Bemerkungen
20140811 ff	Liste der Ausschlüsse hinzugefügt, Befunde, Diagnosen, Therapien, etc. werden weitergeführt
20111131	Dokument aufgeteilt in Jahresdokumente / Quartalsdokumente
20101231	Abbildungsverzeichnis eingefügt sowie Neugliederung
20100722	Index und Verzeichnisse eingefügt
20100721	Exposimeter Produktbezeichnung mit Bild ergänzt
20100625	Tabelle Krankheitstage eingefügt
20100525	Tabelle „Anzahl der WLAN Access Points in ...“ eingefügt
20100523	Initial Release – gesammelte Infos zusammengefasst
Bis 20100523	Allgemeine Informationen zum Thema sammeln

Verwendete Abkürzungen

WLAN	Wireless Local Area Network – drahtloses lokales Netzwerk
DECT	Digital Enhanced Cordless Telecommunications – Digitale, verbesserte schnurlose Telekommunikation
STGAG	Spital Thurgau AG – http://www.stgag.ch/
KSK (TKK)	Klinik St. Katherinental, Diessenhofen
RIWAG	Radiologisches Institut Weinfelden
KSM	Kantonsspital Münsterlingen
KSF	Kantonsspital Frauenfeld
KSSH	Kantonsspital Schaffhausen
HNO	Hals- Nasen- Ohrenarzt
TCM	Traditionelle Chinesische Medizin - http://www.tcm-sh.ch/
WEP	Wired Equivalent Privacy - http://de.wikipedia.org/wiki/Wired_Equivalent_Privacy
WPA	Wi-Fi Protected Access - http://de.wikipedia.org/wiki/Wi-Fi_Protected_Access
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (Schaffhausen)

Personalien und Kontaktinformationen

Abbildung 1: Marcel Bolli

Name:	Bolli
Vorname:	Marcel
Adresse:	Mühletalstrasse 10b
Wohnort:	CH-8266 Steckborn TG
Geburtsdatum:	11.05.1974
Nationalität:	Schweizer
Zivilstand:	Verheiratet, keine Kinder
Telefon Festnetz:	+41 52 640 01 24
E-Mail:	marcel@mbolli.ch
Blutgruppe / Rhesusfaktor:	A pos / positiv
Blutdruck hoch / tief, Puls:	123 / 82, 70 (normal)
Blutzucker:	ohne Exposition normal
Einnahme von Medikamenten:	nein, nur bei Bedarf
Atemwege:	Asthma, Diagnose seit ca. 2008. Vorbeugung mit ärztlich verordneten Spray und Inhaler
Ernährung:	Ausgewogen und gesund mit Gemüse, Früchte, Brot vom Bauer, kein Fastfood
Getränke:	Täglich ca. 0.5 - 1 Liter Milch (keine Laktoseintoleranz) und ca. 1 - 2 Liter Wasser oder Tee
Alkoholiker:	nein
Raucher:	nein
Tätowierungen:	nein
Zähne Schwermetallbelastung:	letzte Quecksilber Plomben ca. 1995 durch Kunststoff ersetzt
Zähne weiteres:	gelbe Zahnhälse im oberen Bereich der Schaufel- und Eck-Zähne; Cadmium als mögliche Ursache (siehe unten)
Sportliche Aktivitäten:	bei guter Gesundheit: Joggen, Radfahren, Paartanzen, Schwimmen mit 3er, 5er und 7er Zug, Wandern, Badminton. Allgemein Outdoor-Aktivitäten

Allergien:

• Gräserpollen (Prick-Test)	während der Kindheit extrem stark, seit ca. 2005 abgeschwächter bis teilweise nicht mehr bemerkbar
• Parazetamol	lebensbedrohlich (Soforttyp)
• Cadmium	mittelgradige Reaktion, Typ IV, möglicherweise durch Vererbung
• Laktoseintoleranz	nein, keine
• Thiomersal	
• Cain-Mix (Parfüm)	bestätigt
• Penizilin	nein, keine
• Amoxizilin	nein, keine
• Calzium	nein, keine
• Silber	unklar, aber möglich durch Vererbung
• Klebstoffe	Omnitape® Sporttape von IVF Hartmann
• Sonnenempfindlichkeit	Hoch, rascher Sonnenbrand. Sonnencreme mit hohem Schutzfaktor zwingend

Krankheitsverlauf

(Chronologisch, in umgekehrter Reihenfolge)
Detaillierte Informationen zu den unten genannten Orten werden gegen Rückfrage mitgeteilt

Da die Menge an Informationen zu umfangreich wurde, werden
- **ab dem Jahr 2011 Jahresdokumente,**
- **ab dem Jahr 2014 Quartalsdokumente und**
- **ab dem Jahr 2016 monatliche Dokumente** geführt.

Zum Beispiel sind die Information
- für das Jahr 2011 aus dem Dokument krankheitsverlauf.2011.pdf,
- für Februar 2017 aus dem Dokument krankheitsverlauf.201702.pdf

zu entnehmen.

Datum	**Beschreibung**
	Jahr 2010
31.12.2010	**Nur ca. 4 Stunden geschlafen.** Den ganzen Tag müde. Taubheitsgefühl auf der Zunge sowie Muskelzuckungen und -zittern von der Belastung der Tage zuvor. Aufenthalt in Thayngen für ca. 30 Minuten. Danach verstärkte Symptome. Über Silvester Aufenthalt in Bargen für ca. 8.5 Stunden. Danach Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Muskelzuckungen und -zittern, Taubheitsgefühl auf der Zunge, grosse Probleme mit der Atmung mit Auswurf, Schleimbildung auf Lunge sowie Reizhusten, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend, dumpfes unregelmässiges Ohrenpochen und nur noch schwache Konzentration bei der Autofahrt zurück. Wecker neben Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar
30.12.2010	Nur ca. 5 Stunden geschlafen. Den ganzen Tag müde. Um ca. 8:36 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Aufenthalt um Schaffhausen für ca. 1 Stunde sowie in Bargen für ca. 30 Minuten. Danach Schwindel, Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge sowie Muskelzuckungen und -zittern. Um ca. 23:26 Uhr verstärkte Symptome
29.12.2010	Nur ca. 5 Stunden geschlafen. Den ganzen Tag müde. Um ca. 0:33 Uhr einsetzen von Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Um 1:40 Uhr verstärkte Symptome. Am Mittag Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 4 Stunden. Danach wiederum verstärkte Symptome, Schwäche sowie dumpfes unregelmässiges Ohrenpochen
28.12.2010	**Nur ca. 4 Stunden geschlafen.** Den ganzen Tag müde. Nach Aufwachen einsetzen von Muskelzuckungen und -zittern. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Um ca. 23:23 Uhr Kopfschmerzen, Taubheitsgefühl auf der Zunge, verspannte und

	errötete Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern
27.12.2010	Aufenthalt für ca. 3 Stunden in und um Schaffhausen. Danach starker Schwindel, verspannte und errötete Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern, Kopfschmerzen und Taubheitsgefühl auf der Zunge. Um ca. 23:55 Uhr verstärkte Symptome
26.12.2010	Um ca. 0:15 Uhr wiederum einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Um ca. 22:10 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern und starkem Schwindel
25.12.2010	Um ca. 7:00 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Um ca. 7:50 Uhr verstärkte Symptome. Um ca. 15:00 Uhr Hörsturz links, um ca. 22:45 Uhr Hörsturz rechts und um ca. 23:55 Uhr Hörsturz links
24.12.2010	Aufenthalt für ca. 30 Minuten in Thayngen. Danach Schwindel
23.12.2010	Um ca. 0:30 Uhr wiederum verstärkte Symptome vom Vorabend. Nur ca. 4 Stunden Schlaf. Den ganzen Tag müde. Muskelzuckungen und -zittern den ganzen Tag. Pickel- oder Pustel ähnliche Rötungen (ohne Eiter) auf der Kopfhaut sowie allgemeine Rötungen fotografisch festgehalten. Hörsturz links am Morgen. Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 3 Stunden. Danach Taubheitsgefühl auf der Zunge, starker Schwindel, Kopfschmerzen verspannte und errötete Kopfhaut
22.12.2010	Um ca. 23:05 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern und starkem Schwindel. Verstärkte Symptome um ca. 23:33 Uhr
21.12.2010	Um ca. 0:05 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern
20.12.2010	Mit dem Auto von Altdorf über Wiechs nach Schaffhausen. Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 20 Minuten. Zu hause starker Schwindel den ganzen Tag
19.12.2010	Um ca. 8:25 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Fr. Dr. med. H. Grossmann informiert: Alkali comp aufgebraucht. Gesundheit wird beobachtet und Veränderungen dokumentiert. Um ca. 23:05 Uhr wiederum einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Um ca. 23:25 Uhr Verstärkung der Symptome
18.12.2010	Um ca. 7:20 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern. Aufenthalt in Schaffhausen am Mittag. Danach verstärkte Symptome sowie Schwindel
17.12.2010	Hörsturz links nach dem Mittagessen. Um ca. 23:15 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut sowie Muskelzuckungen und -zittern

16.12.2010	Um ca. 6:05 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut, Kopfschmerzen, Muskelzuckungen und -zittern sowie lauterem Tinnitus. Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Hörsturz links am Morgen mit ganztägigem anhaltendem lauten Pfeiffen. Den ganzgen Tag müde. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Wecker neben Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar
15.12.2010	Hörsturz links am Abend. Um 22:15 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut, Muskelzuckungen und -zittern und erneut lauterem Tinnitus
12.12.2010	Um ca. 5:35 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut, Kopfschmerzen und Muskelzuckungen und -zittern. Nur ca. 3 Stunden Schlaf. Zusätzliches Schlafen am Tag nicht möglich. Den ganzen Tag müde und Schwindel. Am Morgen Aufenthalt in Felben-Wellhausen. Danach verstärkte Symtome sowie Kopfschmerzen.
11.12.2010	Um ca. 6:15 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut, Kopfschmerzen, Muskelzuckungen und -zittern, und erneut lauter Tinnitus. Am Morgen Aufenthalt in Osterfingen. Danach Kopfschmerzen und Schwindel. Am Mittag sowie am Abend Aufenthalt in Schaffhausen. Danach starke Kopfschmerzen, Schwindel, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend, Muskelzuckungen und -zittern, verspannte und errötete Kopfhaut und Taubheitsgefühl auf der Zunge. Wecker neben Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar
10.12.2010	Um ca. 4:00 Uhr am Morgen: einsetzen von Muskelzuckungen und -zittern, Kopfschmerzen und verspannter Kopfhaut. Wecker neben Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar. Nur ca. 5 Stunden geschlafen. Zusätzliches Schlafen am Tag nicht möglich. Den ganzen Tag müde
09.12.2010	Nur ca. 5 Stunden geschlafen. Zusätzliches Schlafen am Tag nicht möglich. Den ganzen Tag müde. Am Morgen Hörsturz und Aufenthalt in Frauenfeld. Danach Kopfschmerzen und Schwindel. Am Abend Aufenthalt in der Nachbarschaft in Altdorf für ca. 2 Stunden. Tinnitus erneut lauter
08.12.2010	Nur ca. 5 Stunden geschlafen. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Am Abend Aufenthalt in der Nachbarschaft in Altdorf für ca. 4 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen und Schwindel, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend sowie Wecker neben Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar
07.12.2010	Am Morgen Wecker neben Bett wieder hörbar. Ganzer Tag Schwindel und Kopfschmerzen. Am Abend kurzer Aufenthalt in der Nachbarschaft in Altdorf. Danach starke Kopfschmerzen und Schwindel
06.12.2010	Fahrt von Altdorf nach Waldkirch auf der Autobahn via Winterthur über Wil (SG) und wieder zurück. Danach starker Schwindel, Kopfschmerzen, Muskelzuckungen und -zittern, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Am Abend Wecker

	neben Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar
04.12.2010	Mehrmaliger Aufenthalt in Schaffhausen (tagsüber und am Abend). Am Abend 2x Hörsturz rechts in Schaffhausen. Zu hause starke Kopfschmerzen, Muskelzuckungen und -zittern, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend
03.12.2010	Am Morgen Kontrolle der Kopfhaut bei Dr. Schwarzkopf in Schaffhausen. Keine Veränderungen festgestellt. Am Mittag kurzer Aufenthalt in Schaffhausen. Teflon Material abholen bei Geba Plast für Wünschelrute. Rute funktioniert. Danach Kopfschmerzen und Muskelzuckungen und -zittern.
02.12.2010	Aufenthalt in Jona für ca. 30 Minuten. Nach der Fahrt zurück starker Schwindel, Kopfschmerzen, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend
30.11.2010	Aufenthalt am Abend in Schaffhausen für ca. 4 Stunden. Danach Kopfschmerzen, Schwindel und kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend
29.11.2010	Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 2 Stunden: Blutzucker-Messgerät bei Hausarzt abgekauft. Danach Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, Schwindel und kratzen in Hals- und Lungengegend. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar. Blutzucker Messungen werden fortgeführt
28.11.2010	Nur ca. 4 Stunden Schlaf. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Augendruck, Kopfschmerzen kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend, verspannte Kopfhaut. Hörsturz links am Morgen
27.11.2010	Aufenthalt für ca. 5 Stunden in Frauenfeld. Später Aufenthalt in der Nähe von Schleitheim. Danach Kopfschmerzen und verspannte und errötete Kopfhaut
26.11.2010	Augendruck und Kopfschmerzen den ganzen Tag
25.11.2010	Aufenthalt in Schaffhausen an unterschiedlichen Orten für ca. 6 Stunden. Danach Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, Schwindel und kratzen in Hals- und Lungengegend
23.11.2010	Nur ca. 4 Stunden Schlaf. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Am Tag Kopfschmerzen, verspannte Kopfhaut Taubheitsgefühl auf der Zunge, Schwindel und starkes kratzen in Hals- und Lungengegend
22.11.2010	Am Mittag Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 3 Stunden. Danach Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, Schwindel und starkes kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Am Abend Aufenthalt für ca. 2 Stunden in Schaffhausen. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar. Verstärkte Symptome vom Mittag

21.11.2010	Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Um ca. 6:30 Uhr einsetzen von verspannter Kopfhaut und Kopfschmerzen . Ganzer Tag Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut sowie Schwindel und kratzen in Hals- und Lungengegend
20.11.2010	Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Am Mittag Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 2 Stunden. Danach Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Am Abend nochmals Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 6 Stunden. Verstärkte Symtome vom Mittag sowie Schwindel
19.11.2010	Nur ca. 4 Stunden Schlaf. In der Nacht Hörsturz rechts. Müdigkeit. Kopfschmerzen und verspannte Kopfhaut am Morgen (1 WLAN Netz geprüft), Muskelzuckungen und -zittern. Am Abend: Aufenthalt für ca. 2 Stunden in Wil (SG) und für ca. 4 Stunden in Münchwilen (TG). Danach starke Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, kratzen in Hals- und Lungengegend, starken Schwindel, Muskelzuckungen und nur noch schwache Konzentration bei der Autofahrt zurück
18.11.2010	Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Müdigkeit. Kopfschmerzen und verspannte Kopfhaut am Morgen (1 WLAN Netz geprüft), Muskelzuckungen und -zittern. Gegen Abend Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 2 Stunden. Danach verspannte und errötete Kopfhaut, Muskelzuckungen und -zittern, Schwindel und Schwäche. Tinnitus erneut lauter. Um ca. 23:20 Uhr noch stärker verspannte Kopfhaut (1 WLAN Netz geprüft)
17.11.2010	Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Nasenbluten nach dem Aufstehen. Aufenthalt in Wängi für ca. 5 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, kratzen in Hals- und Lungengegend, starken Schwindel, Muskelzuckungen und nur noch schwache Konzentration. Grünlicher Stuhlgang
16.11.2010	Nur ca. 4 Stunden Schlaf. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Immer noch starke Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, kratzen in Hals- und Lungengegend und Schwindel
15.11.2010	Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 2 Stunden. Danach verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, Schwindel und starkes kratzen sowie Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar
14.11.2010	Mit dem Rennrad von Altdorf, über Bargen, nach Merishausen, Schaffhausen (Schweizersbild), Herblingen, Thayngen und Altdorf. Aufenthalt in Bargen für ca. 30 Minuten, danach Kopfschmerzen und Schwindel
13.11.2010	Rückfahrt von Waldkirch nach Schaffhausen. Danach starker Schwindel, Taubheitsgefühl auf der Zunge und verspannte und errötete Kopfhaut

12.11.2010	Aufenthalt in Zürich für ca. 3 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen, Schwindel, Taubheitsgefühl auf der Zunge, verspannte und errötete Kopfhaut. Später Fahrt von Schaffhausen nach Waldkirch, nur noch schwache Konzentration am Steuer (Auto). Danach gleiche Symtome wie vorher, jedoch verstärkt durch die Belastung der Mobilfunkantennen während der Fahrt. Übernachten in Waldkirch. Erholung und Schlaf gut
10.11.2010	Um ca. 6:15 Uhr Eintritt von verspannter Kopfhaut, Kopfschmerzen, Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Um ca. 7:20 Uhr Schmerzenden bei den Augen. Am Mittag Aufenthalt für ca. 2.5 Stunden in Schaffhausen. Danach Kopfschmerzen, starken Schwindel, Taubheitsgefühl auf der Zunge
08.11.2010	Hörsturz links vor dem Mittagessen, Taubheitsgefühl auf der Zunge
07.11.2010	Um ca. 6:30 Uhr Eintritt von verspannter Kopfhaut
06.11.2010	Um ca. 6:45 Uhr Eintritt von Kopfschmerzen, Schwindel und verspannter Kopfhaut
05.11.2010	Um 23:30 Uhr Eintritt von verspannter Kopfhaut, Schwindel und Kopfschmerzen
03.11.2010	Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Immer noch starke Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, kratzen in Hals- und Lungengegend und Schwindel. Tinnitus wird wieder lauter
02.11.2010	Um 3:00 Uhr aufwachen mit Kopfschmerzen, kratzen in Hals- und Lungengegend sowie verspannter Kopfhaut. Nur ca. 3 Stunden Schlaf. Total erschöpft. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Aufenthalt in Hofen für ca. 4 Stunden. DECT sowie WLAN-Netzte der Nachbarschaft. Danach starke Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge, kratzen in Hals- und Lungengegend und Schwindel
01.11.2010	Am Morgen um ca. 06:00 Uhr aufwachen mit verspannter Kopfhaut und Kopfschmerzen. Aufenthalt in Zürich für ca. 2 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen, Schwindel, Taubheitsgefühl auf der Zunge, verspannte Kopfhaut. Muskelzuckungen in der Nacht. Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar
30.10.2010	Mehrmaliger Aufenthalt von ca. 2 bis 4 Stunden in Schaffhausen. Danach Kopfschmerzen, Schwindel, verspannte und errötete Kopfhaut
29.10.2010	Aufenthalt in Matzingen für ca. 8 Stunden. Hörsturz im Laufe des Tages. Danach Kopfschmerzen, Schwindel, verspannte und errötete Kopfhaut.

	Am Abend Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 5 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen, Schwindel und verspannte und errötete Kopfhaut. Nur ca. 5 Stunden Schlaf
28.10.2010	Um ca. 6:00 Eintritt von Kopfschmerzen und Verspannung der Kopfhaut
25.10.2010	Fahrt mit dem Zug von Diessenhofen nach Münsterlingen. Ab Eschenz Kopfschmerzen und Schwinde, ab Berlingen verstärkte Kopfschmerzen und ab Triboltingen starke Kopfschmerzen sowie starken Schwindel. Aufenthalt im Spital für ca. 2 Stunden. Rückfahrt mit dem Zug. Danach starke Kopfschmerzen sowie errötete, verspannter Kopfhaut, Schwindel, und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar
24.10.2010	Hörsturz rechts am Morgen
23.10.2010	Fahrt mit dem Auto von Altdorf nach Fruthwilen (TG). Auf Höhe Berlingen Hörsturz links, keine Konzentration, Schwindel, verspannte Kopfhaut, Schwindel, und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend. Aufenthalt ca. 2 Stunden. Später Fahrt zurück nach Schaffhausen mit ca. 2 Stunden Aufenthalt. Danach zusätzlich errötete Kopfhaut
19.10.2010	Den ganzen Tag immer noch verspannte Kopfhaut, Schwindel und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend.
18.10.2010	Aufenthalt zwischen Matzingen und Wängi für ca. 2 Stunden, ohne An- resp. Rückfahrzeit. Anschliessend Aufenthalt im Spital Frauenfeld für ca. 1.5 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen, kratzen sowie starke Schleimbildung in Hals- und Lungengegend, errötete, verspannter Kopfhaut und starken Schwindel. Ohrenschmerzen rechts. In der Nacht: starker dreh-Schwindel im Bett. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar
17.10.2010	Hörsturz links am Morgen
16.10.2010	Aufenthalt in Beringen für ca. 5 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen sowie errötete, verspannter Kopfhaut und starken Schwindel. In der Nacht um ca. 4:30 Uhr starke Kopfschmerzen sowie kratzen in Halsgegend und verspannter Kopfhaut. Um ca. 19:00 Uhr Hörsturz links
13.10.2010	Aufenthalt in Schaffhausen für ca. 2 Stunden. Danach stark errötete, verspannte Kopfhaut sowie starke Kopfschmerzen und Schwindel. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
12.10.2010	Hörsturz rechts am Morgen
11.10.2010	Radfahrt von Altdorf nach Schaffhausen, Neuhausen. Über Thayngen wieder zurück. Danach stark errötete, verspannte Kopfhaut, kratzen und starke Schleimbildung in Hals- und Lungengegend sowie starke Kopfschmerzen und Schwindel.

	Muskelzuckungen und -zittern in der Nacht. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
06.10.2010	Aufenthalt in Osterfingen für ca. 6 Stunden. Durch die Hin- und Rückfahrt Kopfschmerzen mit kratzen in Hals- und Lungengegend, Schwindel sowie errötete, verspannte Kopfhaut
04.10.2010	Aufenthalt in Fruthwilen (TG) ca. 3 Stunden, danach Aufenthalt im Spital in Münsterlingen ca. 2 Stunden. Danach stark verspannte Kopfhaut sowie starke Kopfschmerzen und Schwindel. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar
03.10.2010	Kurze Wanderung von Beringen über Löhningen nach Gächlingen. Zürück über Flugplatz Schmerlat, Löhningen nach Beringen. Ab Schmerlat starke Kopfschmerzen und extreme Schluckprobleme, kratzen in Hals- und Lungengegend, Schwindel
01.10.2010	Aufenthalt im Spital in Frauenfeld für ca. 4 Stunden. Danach stark verspannte Kopfhaut sowie starke Kopfschmerzen und Schwindel. Nur ca. 5 Stunden Schlaf
28.09.2010	Aufenthalt in Schaffhausen ca. 2 Stunden. Danach errötete, verspannte Kopfhaut, starke Kopfschmerzen sowie Schwindel. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
27.09.2010	Aufenthalt in Fruthwilen (TG) ca. 5 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen und Schwindel. Am Abend Aufenthalt in Beringen für ca. 4 Stunden. Nur ca. 5 Stunden Schlaf. Zwei Rötungen im Brustbereich sind wieder sichtbar
26.09.2010	Aufenthalt in Schaffhausen und Frauenfeld je ca. 4. Danach errötete, verspannte Kopfhaut, starke Kopfschmerzen
25.09.2010	Aufenthalt in Neunkirch ca. 15 Stunden. Danach errötete, verspannte Kopfhaut, starke Kopfschmerzen sowie Schwindel. Starkes brennen in Hals- und Lungengegend
24.09.2010	Aufenthalt in Fruthwilen (TG) ca. 5 Stunden. Danach starke Kopfschmerzen und Schwindel. Nur ca. 5 Stunden Schlaf
23.09.2010	Aufenthalt in der Nähe von Luzern. Inklusive Fahrt mit Zug ca. 9 Stunden. Danach errötete, verspannte Kopfhaut, starke Kopfschmerzen Brennen in Hals- und Lungengegend. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
22.09.2010	Aufenthalt in Winterthur ca. 2 Stunden. Danach errötete, ver spannte Kopfhaut, starke Kopfschmerzen mit Muskelzuckungen. Brennen in Hals- und Lungengegend. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
21.09.2010	Aufenthalt in Schaffhausen ca. 3 Stunden: verspannte Kopfhaut, Kopfschmerzen mit Muskelzuckungen
17.09.2010 – 18.09.2010	Aufenthalt in Frauenfeld ca. 15 Stunden. Danach errötete, ver spannte Kopfhaut, Kopfschmerzen mit Muskelzuckungen. Brennen in Hals- und Lungengegend.
16.09.2010	Aufenthalt in Ramsen (SH) ca. 2 Stunden. Danach starken

	Schwindel, stark errötete, verspannte Kopfhaut mit schmerzenden Stellen sowie Muskelzuckungen und Kopfschmerzen. Hörsturz rechts am Mittag
15.09.2010	Hörsturz rechts am Morgen
13.09.2010	Aufenthalt bei einem Kollegen mit starker Mobilfunkantenne in der Nähe. In der Nacht nur ca. 4 Stunden Schlaf. Total erschöpft. Zusätzliches Schlafen am Tag notwendig. Zwei Rötungen im Brustbereich sind sichtbar
10.09.2010	Infoveranstaltung im Hauenstein Garten-Center in Rafz: mit Rutengänger und Kinesiologe Viktor Heitzmann. Ruten gehen ausprobiert → gibt bei mir korrekt an. Am Abend: Hörsturz rechts und starkem Dreh-Schwindel im Bett
08.09.2010	Kontrolle der Kopfhaut bei Dr. Schwarzkopf in Schaffhausen. **Befund:** fleckige Entzündung der Kopfhaut mit stellenweise fettigen Schuppen, kein Haarausfall **Diagnose:** Seborrhiasis am okzipitalen Capillitium **Therapie:** Diprosalic Lösung, Lubex Hair / Ketozol Shampoo
05.09.2010	Tinnitus wird störend lauter, auch in "normalem" Umfeld wie beim Autofahren hörbar. Wecker neben Bett fast nicht mehr hörbar. In der Nacht: blitzen vor den Augen. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
02.09.2010	Seit 26.08.2010 in Absprache mit Hausarzt Blutzucker Messwerte dokumentiert: alles in Ordnung Siehe: *Blutzucker Messwerte* Prüfung der Schilddrüse durch Hausarzt: alles in Ordnung
01.09.2010	**In der Nacht, ca. 4:15 Uhr: starker schmerzender Stich in der Mitte des Kopfes.** Danach starken Schwindel im Liegen. Atmung erschwert. Lunge stockt beim Luftholen. Muskelzuckungen und -zittern am ganzen Körper. Puls und Blutdruck nicht gemessen, aber erhöht. Nur ca. 4 Stunden Schlaf. Tinnitus wird lauter
31.08.2010	Hörsturz rechts am Mittag
30.08.2010	Tinnitus wird lauter, Hörsturz beidseitig am Mittag
23.08.2010	Abend: Treffen in Schaffhausen bei einem Kollegen wegen PC Probleme. Aufenthalt ca. 1 Stunde. In der Nacht: stark errötete, verspannte Kopfhaut mit schmerzenden Stellen sowie Muskelzuckungen und Kopfschmerzen sowie Taubheitsgefühl auf der Zunge. Nur ca. 4 Stunden Schlaf
19.08.2010	In der Nacht: Tinnitus ist auf beiden Ohren lauter
18.08.2010	Aufenthalt in Matzingen ca. 3 Stunden,

	Danach ca. 2 Stunden in Wängi.
	In der Nacht: Kopfschmerzen mit schmerzenden Stellen in Stirn- und Schläfenregion, Muskelzuckungen und Schwindel
17.08.2010	Am Morgen: kurz nach Aufwachen sofortiges einsetzen von Kopfschmerzen, kratzen in Halsgegend und verspannter Kopfhaut. Nur ca. 5 Stunden Schlaf.
	Mittag: nach ca. 30 minütigen Aufenthalt in Winterthur, Testung des Blutbildes unter dem Dunkelfeld-Mikroskop bei Yves Zollinger.
	Ergebnis: **extreme Geldrollenbildung!**
	Das Bild- und Videomaterial wurde unter anderem mit einer Canon Ixus 500 Kamera aufgenommen. Es kann unter dem Link auf der ersten Seite bei "Dokument URL" eingesehen werden. Im Dokument *geldrollenbildung.pdf* ist ein Ausschnitt der Bilder zu finden
	Zu hause: Hörsturz rechts und stark errötete, verspannte Kopfhaut mit schmerzenden Stellen sowie Muskelzuckungen und Kopfschmerzen
15.08.2010	In der Nacht: Muskelzuckungen in Bauchregion
14.08.2010	In der Nacht, nach Zuschauen bei Triathlon SH sowie Jumbo SH: Kopfschmerzen mit starkem kratzen in Halsgegend und Schwindel
13.08.2010	Starke Kopfschmerzen mit Augendruck. Kratzen in Halsgegend, Schwindel. Starkes stecken in Schläfenregion
12.08.2010	Hörsturz rechts am Morgen
10.08.2010	Mit Mutter (Fussprobleme) ins KSSH. In der Nacht verspannte Kopfhaut mit schmerzenden Stellen sowie Muskelzuckungen
08.08.2010	Hörsturz rechts vor dem Schlafen
seit ca. 07.08.2010	Beim Essen brennen in Hals- und Speiseröhrengegend sowie auf der Zunge. Stark bemerkbar bei Getränken wie Wein, heissen oder (frucht-) säurehaltigen Speisen und Getränken. Wasser ohne Kohlensäure ist am besten.
	Fast dauernd Schleimbildung in Nase-, Hals- und Lungengegend
06.08.2010	Hörsturz rechts am Morgen
05.08.2010	Arbeit: geplantes Treffen mit Hr Fässler Tamedia (20 Minuten Online) in Aadorf. Absage, da Magen-Darm Probleme
04.08.2010	Arbeit: telefonische Absprache mit Hr. Fässler über ein Treffen zur Besprechung der Probleme und Suche einer neuen Stelle. Tamedia (20 Minuten Online) schreib Stelle neu aus
03.08.2010	Arbeit: erneuter Versuch mit Zugfahrt Richtung Zürich (Thayngen → Schaffhausen umsteigen → Neuhausen → Jestetten ... Zürich HB). Ab Niederglatt Schwindel, verspannte Kopfhaut, Muskelzuckungen.

02.08.2010, Montag	Ab Glattbrugg, Oerlikon, Hardbrücke Konzentrationsstörungen. Umkehr in Zürich HB mit telefonischer Information an Hr. Fässler Arbeit: Anfahrt mit dem Zug Richtung Zürich (Thayngen → Winterthur → Zürich HB). Auf halber Strecke starken Schwindel, Kopfschmerzen und verspannte Kopfhaut. Umkehr in Winterthur mit telefonischer Information an Hr. Fässler. Nur ca. 5 Stunden Schlaf
01.08.2010	Arbeit: Stellenantritt: Tamedia (20 Minuten Online) in Zürich Hörsturz rechts und blitzen (linkes Auge) vor dem Einschlafen Mobiltelefon: nur noch PrePaid, da seltene Nutzung
31.07.2010	**Arbeit: Austritt aus der Spital Thurgau AG infolge zu hoher gesundheitlicher Belastungen durch kabellosen Kommunikationssysteme (Infrastruktur der Telefonie auf Basis von WLAN)** Treffen mit Ex-TS Schulkollegen in Mels: Anfahrt über Ellikon a.d. Thur mit Schwindel, Gespräche und Essen mit Schwindel und verspannter Kopfhaut, Rückfahrt mit Schwindel – unkonzentriert. Probleme mit DECT Bekannt bei einem Kollegen. **Nur ca. 2 Stunden Schlaf → total entkräftet und den ganzen Tag müde**
30.07.2010	4 mal Hörsturz rechts Blitzen (linkes Auge) vor dem Einschlafen
26.07.2010	Hörsturz rechts während dem Mittagessen
25.07.2010	Hörsturz rechts am Mittag
24.07.2010	Wiesenthal: korrigierte Version des Untersuchungsprotokolls erhalten: Austestung der Elektrosensibilität. WLAN und DECT Testungen waren in der ersten Version auf 2 Tage verteilt, bei mir wurden beide am selben Tag durchgeführt. Siehe: *Untersuchungsprotokoll "Austestung der Elektrosensibilität"*
23.07.2010	Geburtstags-Party bei Dr. Duewell (u.a. DECT Telefon). Zu hause Schwindel, verspannter und gerötete Kopfhaut, kaum Schlaf
22.07.2010	RAV Schaffhausen: Termin mit Hr. Mändli. Zu hause Schwindel, Husten mit Auswurf, verspannter und gerötete Kopfhaut und Schleimbildung auf Lunge sowie Reizhusten, kaum Schlaf
19.07.2010	Hörsturz für kurze Zeit auf dem linken Ohr
18.07.2010	**Tinnitus ist auf beiden Ohren lauter hörbar als bisher**
17.07.2010	TCM: letzten Termin. Bisher keine Verbesserung festgestellt. Kurzzeitiger Hörsturz während der Therapie auf dem rechten Ohr
16.07.2010	Fr. Dr. med. H. Grossmann: Abschliessendes Gespräch zur

	aktuellen Situation
	Bei der Rückfahrt Aufenthalt von ca. 50 Minuten im HB in Zürich Zu hause wieder errötete Kopfhaut und starker Schwindel
09.07.2010	Kurzzeitiger Hörsturz auf dem rechten Ohr Vormittags
08.07.2010	TCM: neuen Tee u.a. mit Datteln (schmeckt nicht besser)
05.07.2010	Besprechung mit Claudia Wälchli über mögliche berufliche Zukunft im Bereich Physio resp. Massage. Sie leidet an Schlaf- und Konzentrationsstörungen. Hat ein älteres DECT Telefon in der Praxis. WLAN Router 24/7 eingeschaltet in der Nähe des Schlafbereichs.
	Danach bei mir errötete Kopfhaut und starker Schwindel. Hörsturz auf beiden Ohren in der Nacht auf Montag, kaum Schlaf
seit ca. 07/2010	Um ca. 12:35 Uhr in Altdorf einsetzen von verspannter Kopfhaut und Schwindel
25.06.2010	TCM: Nach Magen- Darmproblemen, Einnahme des Tees gestoppt. In den Nebenwirkungen des Tees aufgelistet
24.06.2010	TCM: Keine merkliche Verbesserung. Rezept, evtl. Tee (schmeckt scheusslich) erhalten. 2 mal täglich einnehmen.
	Rezept: Tee von Dr. Zhitai Zhang über Complemedis in Auftrag: - 60g Gentiana C: Long Dan Xie Gan Tang - 40g Ligusticum & Tea C less: Chuan Xiong Cha Tiao San (Jian Xi)
20.06.2010	weiterhin Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche und verspannte und gerötete Kopfhaut, bei Exposition mit Elektrosmog.
19.06.2010	TCM: 11 Termine beim TCM Schaffhausen: **Akupunktur, Schröpfen, Massage und verschiedene Tees**
18.06.2010	Taubheitsgefühl auf der Zunge und kratzen in Halsgegend wieder besser, aber nicht weg.
	Normale Kraftreserven teilweise zurückgekehrt
17.06.2010	Atemwegprobleme sind wieder besser, Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche, verspannte und gerötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge und kratzen in Halsgegend weiterhin.
	Seit Testung durch Schwäche Bettruhe bis Kraftreserven wie gut
13.06.2010	Wiesenthal: nur ca. 5 Stunden geschlafen (2 WLAN Netze in der Nachbarschaft). Muskelzuckungen und -zittern.
	Vormittag: WLAN Test von Fr. Berger. Grosse Belastung für sie und eindeutige Signale – bestätigt von Prof. von Klitzing. Laufen mit Fr. Berger.
	Rückfahrt mit Fr. Berger bis Fulda, dann Zugfahrt über Frankfurt,

Basel (Bad.) nach Schaffhausen.

Kopfschmerzen, Schwindel, grosse Schwäche, verspannte und gerötete Kopfhaut, Taubheitsgefühl auf der Zunge und kratzen in Halsgegend. Atemwegprobleme in Halsgegend und „rollen" auf der Lunge vor dem Schlafen.

In der folgenden Woche gesundheitliche Probleme wie bei einer Grippe mit den oben genannten Symptomen.

12.06.2010 Wiesenthal: nur ca. 5 Stunden geschlafen (2 WLAN Netze in der Nachbarschaft), Unterkunft im Ortskern: "Ferienhaus Pfarrgasse", jedoch laut Prof. von Klitzing ausgemessen http://www.wiesenthal.info/fewopfarrgasse.html
→ Muskelzuckungen und -zittern.

Morgen: WLAN Testung bei 10 µW/m².
WLAN Geräte (Schweiz) verwenden standardmässig 50 µW/m².
Schwindel nach dem Test.

Mittagessen bei Günthers: Suppe und Dessert.

Mittag: DECT Testung (Gerät auf dem Schoss).
DECT Geräte (Schweiz) verwenden ungefähr 10 µW/m².
Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche, verspannte und gerötete Kopfhaut und Taubheitsgefühl auf der Zunge.

Fr. Isabelle Berger (Luxemburg / Frankreich) für Testung am Sonntag kennengelernt. Kleine Wanderung mit ihr um die Ortschaft sowie Erfahrungsaustausch und Abendessen.

Sie übernachtet sehr gut am Ortsrand am Schwimmbadweg oder an der Pfarrer-Carlsson-Strasse.

11.06.2010 Wiesenthal: Anfahrt mit dem Zug von Schaffhausen über Basel (Bad.), Frankfurt, Fulda, Eisenach nach Bad Säckingen.
Busfahrt nach Dermbach.
Abholung durch Hr. Günther mit dem Auto nach Wiesenthal
Empfang bei Günthers: Gespräch mit Prof. von Klitzing, anschliessen u.a. Apfelstrudel zum Essen.
Schwindel und ausbleiben der Konzentration wegen WLAN / DECT Telefon der Nachbarschaft (Vermutung)

09.06.2010 Kontrolle der Kopfhaut bei Dr. Schwarzkopf in Schaffhausen
Rezept: 1 x Lubex Hair Shampoo / 1 x Letrozol Mepha Shampoo, 2 x pro Woche anwenden

03.06.2010 Hörtest bei Dr. Heinz (HNO) in Schaffhausen. Kein Tinnitus laut Arzt, jedoch weiterhin starkes Pfeifen auf beiden Ohren, welches über den Tönen der Hörtests liegt ...
Arzt gibt Broschüre "Tinnitus retraining" mit ...

25.05.2010 Aaronia AG: Bestellung von Abschirmmaterial fürs Bett:
beides für Einzelbett: Spreizbaldachin und Abschirmmatte
Wird bei nächster Wohnung eingebaut

21.05.2010 Hausarzt: Anordnung von Hörtest und Kontrolle der

	Kopfhaut (Überweisung), Aufnahme in Krankheitsbefund von Taubheitsgefühl im vorderen Teil der Zunge
10.05.2010	Fr. T. Holzer: Bestellung e-Wall Handytasche mit Strahlenschutz
ca. 04.05.2010	Arbeit: KSM: Hr. Prof. Dr. med. Klaus-Ulrich Wentz war noch nicht über meine Kündigung informiert → Nachgeholt. Bemerkungen während des Gesprächs von ihm: „Dann gibt es das doch ..." und „Ihnen glaube ich das ..." „Testung der Elektrosensibilität" http://www.umweltphysik.com/ → Anmeldung an Hr. Prof. Dr. rer. nat. Lebrecht von Klitzing
seit ca. 04/2010	Starkes Pfeifen auf beiden Ohren mit nächtlichem Hörsturz – Ohrenpax wurden bei Musik in Discotheken oder Bars getragen. Wecker (mit Batteriebetrieb, KEIN Radiowecker!) neben Bett gut hörbar Taubheitsgefühl im vorderen Teil der Zunge → Herpesbläschen keine vorhanden – durch Hausarzt geprüft In der Nacht: um ca. 0:00 Uhr und 1:30 Uhr manchmal auftreten von verspannter Kopfhaut und Kopfschmerzen
22.04.2010	Arbeit: Kündigung durch mich aus gesundheitliche Gründen
19.04.2010	Arbeit: mündliche Zusage von Tamedia
23.03.2010	Fr. Dr. med. H. Grossmann: zur Stärkung der inneren Energie **Rezept:** Alkali comp.
seit ca. 02/2010	STGAG: nach dreitägiger Arbeit: grosse Probleme mit der Atmung sowie Husten mit Auswurf, verspannte und gerötete Kopfhaut und Schleimbildung auf Lunge sowie Reizhusten
27.01.2010	Abgabe meiner Wohnung in Schaffhausen nach 3 monatiger Kündigungsfrist vom 24.10.2009
08.01.2010	Abgabe der Wohnung an der Ebringerstrasse 285 in Thayngen
ab 01.12.2009	Beginn mit der Reinigung in der Wohnung in Thayngen an der Ebringerstrasse 285. Brennen in Halsgegend verursacht durch die Hochspannungsleitungen in der Nähe Wohnung wurde wie besprochen gereinigt aber nicht bezogen

Jahr 2009

03.12.2009	Inseratauftgabe in der Schaffhauser Nachrichten für elektrosmogfreie Wohnung
17.11.2009	KSSH: CAST: **Parazetamol Allergie → Positiv, lebensbedrohlich (z.B. Soforttyp)**
27.10.2009	KSSH: CAST: Blutentnahme für Parazetamol Allergie

10.10.2009	**Absetzen der Einnahme von Schlaftabletten**
30.09.2009	**Erste Anzeichen von starkem Pfeifen (Tinnitus?). Nachts unregelmässige Hörstürze**
28.09.2009	Fr. Dr. med. H. Grossmann: Besprechung der Dosismetermessung
26.09.2009	Reise nach Melide (Swissminiature). Im Zug sowie am Ziel Schwindel, mit verspannte und gerötete Kopfhaut. WLAN wird vor Ort eingesetzt
16.09.2009	KSM: Proband im neuen 3Tesla MR → keine negativen Auswirkungen festgestellt
12.09.2009	Reise mit Kleinbus von Schaffhausen nach St-Ursanne (Jura) zum Felslabor Mont Terri der Nagra. Führung durch die Stollen. Während der Fahrt mehrmals starke Kopfschmerzen sowie verspannte und errötete Kopfhaut → politisch aktiver Kollege war nach Rückfrage eine Sitzreihe hinter mir mit seinem iPhone am surfen im Internet
11.09.2010	Arbeit: Geschäftsausflug mit dem Zug nach Luzern, mit dem Schiff ans Rütli, dann Wanderung über "Weg der Schweiz" Luzern: Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut sowie Schwindel. Auf der Wanderung gute Erholung
10.09.2009	Rückgabe des Exposimeters im HB ZH. Danach Schwindel und Kopfschmerzen
07.09.2009 – 10.09.2009	Messungen mit dem Exposimeter sowie Protokollierung an Arbeitsplatz, Wohn- und Schlafplatz (Schaffhausen und Altdorf)
07.09.2009	Kontakt mit Praktikantin in HB ZH: Übergabe des Exposimeters für Messungen. Eingesetztes Gerät: Satimo EME Spy 121 http://www.satimo.com/ → Products **Dosimeter misst nur EMF Durchschnittswerte, keine Spitzenwerte**
seit ca. 09/2009	Mutter stellt **ca. 1 Millimeter grosse rote Flecken an der Kopfhaut** fest, verursachen starke Schmerzen. Linderung durch Kühlung
27.08.2009 – 01.09.2009	**Ferien mit Aufenthalt von 2 Tagen in der Sennis-Alp http://www.sennis-alp.ch/. Leider DECT Telefon vorhanden, aber ansonsten erstklassige Erholung → kein GSM/UMTS/... Empfang**
06.08.2009	Erste Kontakte mit Fr. Dr. med. H. Grossmann, ZH auf Empfehlung von Fr. Dr. med. Steiner. Aufnahme der Situation sowie Anfrage auf **Studienmitarbeit NFP 57: Dosimetrie und Expositionsmessung**
24.07.2009	Fr. Dr. med. Ruppelt (Ferienvertretung für Hausarzt): Augendruck, stechen in den Ohren, starker Schwindel,

Abbildung 2: Exposimeter Satimo EME Spy 121

	Gliederschmerzen, Zittern, kalt/warm, Schwitzen, hohe Temperatur, starke Kopfschmerzen. **Rezept: Dafalgan** verschrieben Wirkung: Kopfschmerzen sehr schnell weg. Nebenwirkung: kurz nach Einnahme Atemnot. → Vater fährt mich in den Notfall im KSSH. **Diagnose: Hyperventilation** Siehe auch 27.10.2009 und 17.11.2009
21.07.2009	Telefon mir Fr. Dr. med. Steiner http://www.aefu.ch/ auf Empfehlung von Hausarzt → Kopfschmerzen, Schwindel
seit 19.07.2009	Tabellarische Auflistung von Datum/Zeit, Temperatur, WLAN-Symptomen und weiteren Bemerkungen
04.07.2009	Schaffhausen: Auspendeln meiner Wohnung durch Fr. M. Schwegler (Humanimasan) http://www.humanimasan.ch/ Einsatz von Ojas 200, 1000, Handyprodector und Coufal Bodyguard http://www.ojasharmony.com/ → keine Verbesserung → Materialrückgabe
25.06.2009 – 30.06.2009	Hausarzt: Krankheit und Arztkonsultation
25.06.2009	KSSH: Hr. Dr. med. R. Frey: Herzultraschall → keine Probleme festgestellt
ab 22.06.2009	Hausarzt: tägliche Einnahme von Schlaftabletten **Rezept: Zolpidem Winthrop 10mg** → „Schlafen" wieder möglich
12.06.2009	Schaffhausen: Auspendeln meiner Wohnung durch Hr. Urs Bührer (Fostac) auf Gitternetze http://www.fostac.ch/ **Fostac Handy Chip getestet → keine Verbesserung → Chip wieder entfernt**
ca. 10.06.2009	**Telefon mit Hr. H. Meyer, Schaffhausen. Erzählt mir am Telefon ohne bisherigen Kontakt, dass ich an unzähligen Problemen leide → keine weitere Beachtung geschenkt**
seit ca. 06/2009	Verspannte und gerötete Kopfhaut. Direkte Sonneneinstrahlung schmerzt unabhängig der Jahreszeit Kribbeln / kratzen ab Halsgegend abwärts Atemweg- und Atmungsprobleme: kribbeln in Lungengegend Konzentration bleibt an der Arbeit und Privat (Autofahren, ..) aus Reduziertes Lungenvolumen bei ganztägiger, 5 Tagesarbeit. Gemessen Anhand von Schwimmrunden – nur noch ein paar 100 Meter statt zwischen 1 und 2 Kilometer Luft- und Kraftreserven Generelles Nachlassen der Kraftreserven **Zucken von Muskeln Abends im Bett → einschlafen nur noch stark erschwert** Feststellen von WLAN und DECT Systemen durch Kopfschmerzen,

	Schwindel sowie Verspannung und Rötung der Kopfhaut
23.05.2009	Anfrage bezüglich Schlaf- und Gesundheitsproblemen wegen WLAN am Universitätsspital Zürich (USZ) → Antwort: Verweise auf laufende Studien.
seit ca. 18.05.2009	Permanente Kopfschmerzen
18.05.2009	KSM: Starke Kopfschmerzen, Schlaffheit, tauber rechter Arm, stechen in Thorax- / Herzregion, **Nervosität am ganzen Körper**
14.05.2009	Hr. Dr. med. Thüring ORL (HNO): Hörtest
ab 09.05.2009	**Übernachten in Altdorf → Schlafen mehr als 5 Stunden wieder möglich.** **Erste Vermutungen auf Elektrosensibilität: Schaffhausen: Prüfung mit ZyXEL WiFi Finder & Adapter AG-225H v2: zwischen 3 und 11 WLAN Netze in der Nacht (23:00 Uhr) vorhanden. DECT Netze nicht geprüft** *Abbildung 3: ZyXEL WiFi Finder & Adapter AG-225h v2* **→ Aufenthalt in der Wohnung nur noch für wenige Minuten**
02.05.2009	Anzeichen von Stechen in Kopfregion
20.04.2009	Hausarzt: Besprechung MRHWS → Negativ
15.04.2009	Hausarzt: Termin wegen Spitalaufenthalt über Ostern.
11.04.2009 – 14.04.2009	**Ostern: KSSH: Notfall: Muskelzuckungen in Thorax- / Herzgegend mit Aufenthalt in Station B6 (innere Medizin). Rezept: Temesta 1mg bei Bedarf vom Oberarzt verschrieben**
10.04.2009	**Karfreitag: KSSH: Notfall: Muskelzuckungen in Thorax- / Herzgegend**
09.04.2009	Dr. med. P. Hänny, Schaffhausen: Neurologie (Nerven) → keine Probleme festgestellt, **psychisch normal**
08.04.2009	Hr. Dr. med. Stettler (Hausarzt): Termin wegen Muskelzuckungen in Thorax- / Herzgegend → Kantonsspital Schaffhausen (KSSH): MRHWS
03.04.2009	Weitere Muskelzuckungen in Thorax- / Herzgegend
19.03.2009	Erste Anzeichen von Muskelzuckungen und Atemwegproblemen
seit ca. 01/2009	Durch- und Ausschlafen > 5 Stunden bleibt in der Wohnung an der Bruderhöflistrasse 20 in Schaffhausen aus

Jahr 2008

05.11.2008	Arbeit: Krank: Gliederschmerzen und Schwindel
03.11.2008	Arbeit: Krank: Glieder- und Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche
seit ca. 10/2008	Arbeit: Schwindel am Feierabend und nach WLAN-Mobiltelefonaten
seit ca. 09/2008	Eintritt von Kopfschmerzen bei GSM- und WLAN-Mobiltelefonen nach weniger als 1 Minute
01.08.2008	**Arbeit: Stellenantritt: Spital Thurgau AG** Arbeitsorte: Frauenfeld (KSF), Münsterlingen (KSM), Weinfelden (RIWAG) und St. Katherinental in Diessenhofen (KSK) Telefoniesystem auf WLAN Basis: Nortel WLAN Handset 2212 http://products.nortel.com/go/product_content.jsp?prod_id=55560 → 1300 – 1400 WLAN Access Points werden eingesetzt um genügende Abdeckung für die WLAN Telefonie zu erlangen. Siehe: *Anzahl der WLAN Access Points in der Spital Thurgau AG*

Jahr 2007 und früher

05.07.2007	Wechsel des Mobilfunkanbieters von Sunrise zu Swisscom
28.10.2000 – ca. 08/2008	Warmes Ohr und teilweise auch warmer Kopf bei GSM-Mobiltelefonaten ab ca. 2 Minuten Dauer. Nur für kurze Telefongespräche und meistens mit kabelgebundenem „Hand-Free" Set verwendet
28.10.2000	Vertrag mit Sunrise für Mobilabo „diax 75" Kauf des Nokia 7110 GSM WAP Handys (nicht UMTS fähig). Gerät ist nur gelegentlich eingeschaltet
bis 28.10.2000	Kein Besitz eines Handys und keine Beschwerden festgestellt
09/1999 – 03/2008	Arbeit: Stellenantritt: STAR AG, Ramsen, DECT Telefoniesystem mit Ascom Ascotel Office 150 DECT Telefonen. Telefon Ascom ISDN Rubin 30 (kabelgebunden) von mir verwendet http://www.classictelephon.ch/shop/pd-809798380.htm
08/1997 – 03/1999	Arbeit: Informatik Techniker TS in STF Winterthur
1990 – 1994	Arbeit: Maschinenmechaniker Lehre Fachrichtung Elektrotechnik
etwa 1985	Feststellen von gelben Zahnhälsen im oberen Bereich, speziell bei den Schaufel- und Eck-Zähnen
seit Kindheit	Über Wasseradern kalte Füsse, kribbeln in den Armen, stündliches Wasserlösen und Schlaflosigkeit Jegliche Wohn- und Schlafräume auf Wasseradern ausgependelt und optimiert angeordnet. Schlafen seither problemlos möglich. Sonnenempfindlichkeit mit raschem Sonnenbrand. Daher

Definition der Symptome

- **Schwindel**
  Drehschwindel, welcher sich bei längerer Exposition zu einem unkontrollierten slalomartigen schwankenden Gang, zu Gleichgewichtsstörungen und Benommenheit sowie zu unkontrollierten Handlungen steigern kann. Z.B. beim Aufofahren Scheibenwischer statt Blinker einschalten.
  Generell lässt die Konzentration nach und es passieren sehr oft Fehler.
  Auftreten: sofort, bei kleinster Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 1 Tag

- Ab zweiter Tageshälfte extrem starker, fast permanenter Schwindel
  Starke Schwindel Schübe, oft mit Gleichgewichtsstörungen kombiniert. Häufig bleibt die Konzentration komplett aus, so dass beim Autofahren auch Fahrfehler passieren
  Zeit für Erholung: unbekannt

- **schwache Konzentration**
  Zum Beispiel lässt die Reaktion nach. Beim Aufofahren sehr gut bemerkbar
  Auftreten: sofort, bei kleinster Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 1 Tag

- Atemweg- und Atmungsprobleme: kribbeln in Lungengegend / kratzen und Schleimbildung in Hals- und Lungengegend
  Die Atmung fühlt sich erschwert an, ein Kribbeln und Brennen von der Bronchien- bis zur Lungengegend wird wahrgenommen. Bemerkbar durch weniger Luftreserven beim Schwimmen
  Auftreten: normalerweise bei längerer Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 2-4 Tage

- **Muskelzuckungen und -zittern**
  Am ganzen Körper zucken und zittern einzelner Muskeln. Nicht miteinander sondern unregelmässig nacheinander. Total unruhiger Körper und innere Unruhe. Bis zu einer undefinierten Zeitspanne. Einschlafen während dieser Zeit nicht möglich. Schön zu sehen in Knie–, Bein- und Armgegend
  Auftreten: sofort, bei kleinster Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 1 Tag, meistens in fliessenden Gewässern

- **Tinnitus**
  Sehr hoher dauernder Ton. Es handelt sich um einen höheren Ton als beim HNO Ohrentest geprüft wird. Bei längerer Exposition Ticken des Weckers neben dem Bett wegen lautem Tinnitus nicht mehr hörbar
  Auftreten: ohne Unterbruch seit ca. 30.09.2009
  Zeit für Erholung: mehrere Tage oder Wochen ohne EMF Belastung

- Taubheitsgefühl auf der Zunge, den Lippen und in Gaumengegend
  Im vorderen Teil der Zunge, auf den Seiten sowie bei beiden Lippen und in der Gaumengegend fühlt sich alles taub an.
  Auftreten: normalerweise bei längerer Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 2-4 Tage

- **Errötete und verspannte Kopfhaut**
  Wie vom Dermatologen festgehalten, errötet sich die Kopfhaut hauptsächlich ab den Wirbelstellen bis kurz vor den Nacken. Die Verspannungen sind an denselben Stellen.
  Auftreten: sofort, bei kleinster Exposition, bei beruflichen und privaten Aktivitäten
  Zeit für Erholung: bis ca. 2015 1 Tag, später bis zu einer Woche

- **Dumpfes unregelmässiges Ohrenpochen**
  Hört sich an, wie wenn man Druckausgleich bei Höhenunterschiede macht oder zu viel Wasser den Abfluss hinunter fliesst, welches Luft nachzieht. Pochen erscheint mehrmals hintereinander.
  Auftreten: selten, bei längerer Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 1 Tag

- Magen-Darm Probleme (Verdauung) / grünlich gefärbter Stuhlgang
  grünlich gefärbter Stuhlgang mit kombinierten Magen-Darm Problemen. 4 bis 7 Toilettengänge pro Tag (Stuhlgänge), normalerweise 1 jeden zweiten Tag.
  Auftreten: selten, bei längerer Exposition
  Zeit für Erholung: ca. 1 Tag

- **Hörsturz (mehrere Arten):**
  - Sehr hoher Ton / hochtöniges Pfeifen mit und ohne Ausbleiben des Hörsinnes.
    Zeit für Erholung: Klingt häufig innerhalb einer Minute wieder ab. In seltenen Fällen auch länger

  - Nichts mehr hörbar. Komplettes Ausbleiben des Hörsinnes.
    Zeit für Erholung: Klingt häufig innerhalb weniger Minuten wieder ab. In seltenen Fällen auch länger

- Verspannen der Kau- und Backen Muskulatur
  Vergleichbar wie bei einem Muskelkater, im ganzen Kau- und Backen Bereich

Erholung und Linderung der Symptome

Seit 27.10.2011 wasche ich am Morgen und Abend den Kopf mit kaltem Wasser. Es lindet die Symptome bei verspannter und schmerzender Kopfhaut gut, aber nicht gänzlich und auch nur zeitlich begrenzt bis zur nächsten Belastung.

Schwimmen in fliessenden Gewässern oder Seen lindert die Symptome bisher am besten. Bei tiefen Temperaturen gegebenenfalls duschen.

Mit Coldpacks aus dem Gefrierschrank werden die Symptome bei verspannter und schmerzender Kopfhaut sowie bei Rötungen der Kopfhaut ebenfalls gut gelindert.

An arbeitsfreien Tagen oder nach Ferien, kurzzeitig weg von der EMV Belastung, reagiert der Körper mit starker Verzögerung auf EMV Belastungen und mit schwächeren Symptomen: „nur" verspannte und Kopfhaut statt verspannte und schmerzende Kopfhaut, schwacher Schwindel, etc.

Orte der Erholung sind in letzter Zeit sehr schwer zu finden. Verlassene Alphütten in Tälern sind teilweise hierfür ideale Zufluchtsorte.

Vorübergehend hilft mir die Einnahme von Traubenzucker, jedoch hält die Wirkung nicht lange an und danach geht es mir meistens sehr viel schlechter als vorher.
Früchte, wie Äpfel, Bananen und Kiwi, sind ebenfalls ideal zur vorübergehenden Linderung oder zeitliche Überbrückung der Symptome.

Am wichtigsten jedoch ist ein ohne EMV belasteter Schlafplatz.
In Abhängigkeit von der Schlafqualität und -quantität reagiere ich entsprechend

- schnell, bei schlechtem und kurzen

resp.

- träger, bei tiefem, langem und erholsamen

Schlaf.

Der Verzicht auf die kabellosen Technologien ist die einfachste, schnellste und günstigste Variante, die Belastung durch die kabellosen Technologien im Nahbereich tief zu halten.
Um die Belastungen aus der Nachbarschaft zu senken, versuche ich es mit Gesprächen oder Abschirmungen. Jedoch ist das nicht immer erfolgreich.

In den Ferien (Urlaub) stellt sich häufig das Problem, dass die Gäste nicht auf ihr "Spielzeug" verzichten wollen und daher die meisten Hotels mit WLAN ausgerüstet sind.

Gleiches gilt auch für Fort- und Weiterbildungen. Auch dort verzichten die wenigsten Studenten und Schulen auf die kabellosen Technologien.

Befunde, Diagnosen und Therapien

Datum	Bezeichnung
14.12.2022	COVID-19 Schnelltest positiv
24.06.2020	Konsultation Dermatologe. Befund: Burnout der Kopfhaut, Scalp Folliculitis (Entzündung der Haarwurzel, Hair Folliculitis)
18.12.2019	Tag 9 nach der Operation am Trommelfell. Stechender Schmerz im Bereich vom Ohr, abstrahlend über die Nervenbahnen bis zum oberen und unteren rechten Stockzahn. Um ca. 11:00 Uhr Fahrt nach Zürich Aufenthalt in Zürich für ca. 2.5 Stunden. Reguläre Kontrolle nach der Operation. **Währenddessen zeitweise extrem verstärkte Symptome sowie extrem starke Bildung von Schuppen und extreme Schmerzen der Kopfhaut**
13.12.2019	Tag 4 nach der Operation am Trommelfell. Stechender Schmerz im Bereich vom Ohr, abstrahlend über die Nervenbahnen bis zum oberen und unteren rechten Stockzahn. Um ca. 13:50 Uhr Fahrt nach Zürich Aufenthalt in Zürich für ca. 2.5 Stunden. Ersatz der Gaze im Ohr (ORL Notfall). **Währenddessen zeitweise extrem verstärkte Symptome sowie extrem starke Bildung von Schuppen und extreme Schmerzen der Kopfhaut**
10.12.2019	Austritt aus dem USZ, stark übermüdet
09.12.2019	Um ca. 5:45 Uhr Fahrt nach Zürich. Eintritt ins Universitätsspital Zürich USZ. Operation Verschliessung des Lochs vom Trommelfell rechts. Stationär, eine Übernachtung. **Währenddessen und danach zeitweise extrem verstärkte Symptome. Nur ca. 2 Stunden Schlaf.** **In den folgenden Wochen erneut extrem starke Bildung von Schuppen und extreme Schmerzen der Kopfhaut.** **Zudem in der Nacht Zähneknirschen (Bruxismus) während der Bettruhe**
06.12.2019	Um ca. 7:45 Uhr Fahrt nach Zürich. Aufenthalt in Zürich für ca. 7.5 Stunden. Universitätsspital Zürich USZ. Vorbesprechung Operation zur Verschliessung des Lochs vom rechten Trommelfell. **Währenddessen zeitweise extrem verstärkte Symptome sowie extrem starke Bildung von Schuppen und extreme Schmerzen der Kopfhaut**
10.11.2016	Dr. Med. K. E. Müller in Kempten: **Ergebnis der Laboruntersuchungen:**

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Referenzbereich	Befund / Bemerkungen
Lymphozytentransformationstest (LTT) Metalle				

Chrom	1,8	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	SI = Simulationsindex Ein SI > 3 bedeutet eine mehr als dreifache Aktivierung im Vergleich zum Leerwert und beweist die Existenz von zirkulierenden allergenspezifischen T-Zellen im Patienten-Blut (positives Ergebnis, zelluläre Sensibilisierung). Ein SI < 2 gilt sicher als negativ. Grenzwerte: zwischen 2 und 3.
Kobalt	1,8	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Palladium	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Silber	1,2	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Aluminium	1,0	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Zinn	1,6	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Kupfer	1,9	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Quecksilber	**1,0**	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Gold	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Nickel	1,5	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Cadmium	**1,2**	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	Hinweis: Die in Amalgan enthaltenen Legierungsmetalle sind Quecksilber, Silber, Kupfer und Zinn
Ethylquecksilber	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Molybdän	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Platin	1,8	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Befund:	Die im Vorbefund noch schwachen zellulären Sensibilisierungen sind aktuell **nicht mehr nachweisbar**.			

→ **Weder Quecksilber noch Cadmium Allergie!**

11.03.2016 Dr. Med. K. E. Müller in Kempten:
Ergebnis der Laboruntersuchungen:

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Referenzbereich	Befund / Bemerkungen
Lymphozytentransformationstest (LTT) Metalle				
Chrom	1,2	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	SI = Simulationsindex Ein SI > 3 bedeutet eine mehr als dreifache Aktivierung im Vergleich zum Leerwert und beweist die Existenz von zirkulierenden allergenspezifischen T-Zellen im Patienten-Blut (positives Ergebnis, zelluläre Sensibilisierung). Ein SI < 2 gilt sicher als negativ. Grenzwerte: zwischen 2 und 3.
Kobalt	1,4	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Palladium	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Silber	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Aluminium	1,0	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Zinn	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Kupfer	1,0	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Quecksilber	**3,6**	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Gold	1,2	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Nickel	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Cadmium	**2,2**	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	Hinweis: Die in Amalgan enthaltenen Legierungsmetalle sind Quecksilber, Silber, Kupfer und Zinn
Ethylquecksilber	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Molybdän	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Platin	1,6	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Befund:	Im LTT Nachweis einer zellulären Sensibilisierung im Sinne einer Typ IV-**Immunreaktion gegenüber anorganischem Quecksilber und grenzwertig Cadmium**. [...] Gegenüber den weiterhin getesteten Metallen und Metallverbindungen liegt kein Hinweis auf eine immunologisch bedingte Unverträglichkeit vor. [...]			

→ **Cadmium Allergie (weiterhin)**
→ **Quecksilber**

28.07.2015 Paracelsus Klinik Lüstmühle (AR): Resultate der Urin-Probe.
EDTA-Therapie zur Ausleitung von Schwermetallen begonnen.

Resultat der Urin-Probe:

Toxiba Toxikologisches Institut Basel
Multi-Elementanalyse MEA Toxiba-A im Urin 1 vor und im Urin 2 nach DMPS i.v. Mobilisation mit Dimaval®

Kreatinin g/Liter	**Referenzbereich**		**Urin 1**	**Urin 2**			
Kreatinin ♂	0.40	2.60	0.64 g/L	0.37 g/L			
Toxische Elemente	**Referenzbereich**		**Urin 1**	**Urin 2**	**normal**	**toxisch**	**sehr toxisch**
µg/g Kreatinin	**Urin 1**	**Urin 2**					
Aluminium (Al)		< 20	n.a.	u. v. Ng.			
Arsen (As)		< 38	n.a.	15.40	--------		
Blei (Pb)		< 150	n.a.	7.00	-		
Cadmium (Cd)		< 5	n.a.	u. v. Ng.			
Cobalt (Co)		<1	n.a.	u. v. Ng.			
Gold (Au)		< 0.6	n.a.	u. v. Ng.			
Indium (In)		< 0.2	n.a.	u. v. Ng.			
Kupfer (Cu)		< 1700	n.a.	495.00	------		
Molybdän (Mo)		< 94	n.a.	127.60	----------		
Nickel (Ni)		< 2.2	n.a.	0.80	-------		
Palladium (Pd)		< 0.042	n.a.	u. v. Ng.			
Platin (Pt)		< 1	n.a.	u. v. Ng.			
Silber (Ag)		< 0.9	n.a.	u. v. Ng.			
Strontium (Sr)		< 444	n.a.	205.00	--------		
Thallium (Tl)		< 0.7	n.a.	u. v. Ng.			
Bismut (Bi)		< 1.6	n.a.	u. v. Ng.			
Zinn (Sn)		< 15	n.a.	1.90	--		
Zirkonium (Zr)		< 2	n.a.	u. v. Ng.			
Quecksilber (Hg)	< 1	< 50	u. v. Ng.	1.40	-		
Kumulative TOX		**< 2474.24**	**0.00**	**854.10**	**------**		
Spurenelement	**Referenzbereich**		**Urin 1**	**Urin 2**	**tief**	**normal**	**hoch**
µg/g Kreatinin	**Urin 1**	**Urin 2**					
Zink (Zn)	> 140	> 2000	307.8	2135.10		--------	

u. v. Ng. = der gemessene Wert liegt unter der verfahrensbedingen Nachweisgrenze

labor team w ag
Allergene IgG
Allergoscreen Spezial IgG4

	Einheit [kU/L]			
Allergen	**Messwert**	**Referenzbereich**	**Klasse**	
Ei				
Ei IgG64 (Eiklar, Eigelb)	< 0.35	< 0.70	0	-
Milch und Milchprodukte				
Kasein IgG4	0.47	< 0.70	1	-

Milcheiweiss (Kuh) IgG4	0.45	< 0.70	1	-
Obst				
Banane IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Hülsenfrüchte				
Sojabohne IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Nüsse und Ölsaaten				
Haselnuss IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Mandel IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Cerealien / Mehle				
Dinkel IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Hafermehl IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Hirse IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Roggenmehl IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Quinoa IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Maismehl IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Reismehl IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Weizenmehl IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-
Bäckerhefe IgG4	< 0.35	< 0.70	0	-

Oligoscan vor Ort

Methode: Spektrophotometrie Haut der Handfläche.

Mineralstoff-Bilanz	Ergebnis	Norm		Niedrig -	Niedrig	Norm -	OK	Norm +	Hoch	Hoch +
Calcium (Ca)	473.1	279.0	598.0				----			
Magnesium (Mg)	27.5	30.5	75.7			----------				
Phosphor (P)	142.3	144.0	199.0			----------				
Silicium (Si)	13.3	15.0	31.0			----------				
Natrium (Na)	57.8	21.0	89.0				--			
Kalium (K)	17.6	9.0	39.0			-------				
Kupfer (Cu)	17.4	11.0	28.0			-----				
Zink (Zn)	130.9	125.0	155.0			---------				
Eisen (Fe)	6.8	5.0	15.0			---------				
Mangan (Mn)	0.46	0.31	0.75			------				
Chrom (Cr)	0.81	0.82	1.25			----------				
Vanadium (V)	0.025	0.009	0.083			---------				
Bor (B)	2.33	0.84	2.87				--------			
Cobalt (Co)	0.030	0.025	0.045			--------				
Molybdän (Mo)	0.043	0.035	0.085			----------				
Jod (I)	0.47	0.32	0.59				--			
Lithium (Li)	0.062	0.052	0.120			----------				
Germanium (Ge)	0.021	0.003	0.028				------			
Selen (Se)	1.55	0.95	1.77				-------			

Schwefel (S)	48.3	48.1	52.0	----------

Das **mineralische Gleichgewicht** liegt im Bereich **Mängel** bei 80%, bei **Überschuss** auf 0%.

Bilanz toxische Metalle	Ergebnis	Norm	Erhöht -	Erhöht +	Überschuss
Aluminium (Al)	0.01137	----------			
Antimon (Sb)	0.00223	----------			
Silber (Ag)	0.01003	----------			
Arsen (As)	0.00446	----------			
Barium (Ba)	0.00581	----------			
Beryllium (Be)	0.00508	----------			
Wismuth (Bi)	0.00738	----------			
Cadmium (Cd)	0.01126	----------			
Quecksilber (Hg)	0.00889	----------			
Nickel (Ni)	0.00401	----------			
Platin (Pt)	0.00228	----------			
Blei (Pb)	0.00948	----------			
Thallium (Tl)	0.00141	-------			
Thorium (Th)	0.00087	----			

Die Belastung mit **toxischen Metallen** liegt im Bereich „**Gesamtbelastung mit toxischen Metallen** bei 64%, im Bereich **Verdacht der Blockierung der Ausleitung toxischer Metalle durch Fehlen von Schwefelverbindungen** bei 75%.

Ratios / Verhältnis		Norm		Bas	OK	Haut	Mangel	Überschuss
Ca / Mg	17.18	7.84	18.25		------		Mg	
Ca / P	3.32	1.64	4.15		---		P	
K / Na	0.3	0.45	0.75	----------				
Cu / Zn	0.13	0.11	0.17	--				

Der **oxidative Stress** liegt im Bereich **oxidative Agression** bei 33%, im Bereich **oxidativer Schutz** bei 73%.

Rezepte: einige Rezepte wurden verordnet, werden aber zur Verhinderung von Nachahmer nicht aufgelistet

20.07.2015 Hausarzt: Faden der Biopsie entfernt.
Diagnose: Capillitium: Hautstanzbiopsie mit einer pustelartigen Ansammlung von neutrophilen Granulozyten und Serum im Stratum corneum sowie subepithelialer diffuser, teils florider granulozytärer, teils lymphohistiozytärer Entzündung. Daneben auch unauffällige Epidermis sowie unauffällige Haarfollikel. Kein Nachweis von Pilzelementen. Keine sicheren Hinweise für eine psoriasiforme Dermatitis. Kein Nachweis einer Muzinvermehrung.

Nachtragsbericht der Expertin: Läsion als unspezifische intrakorneale Pustel mit akuter und subakuter Entzündung. Die Veränderungen sind nicht spezifisch

09.07.2015 2te Biopsie der Kopfhaut: Dr. Med. Steinke Schaffhausen

09.06.2015 Paracelsus Klinik Lüstmühle (AR). Ärztliche Untersuchung inkl. Urin-Abgabe zur Untersuchung:

	Immunglobulin & Homocystein
02.03.2015	ChinaMed, Hr. Dr. med. R. Manser: Besprechung Vorgehen zum Ausleiten von Cadminum
26.02.2015	Hausarzt: Faden der Biopsie entfernt. **Diagnose: Entzündungsfreies Haut / Subkutangewebe mit kleinem polypösem Hämangiom, kapillärer Subtyp mit perifokaler epidermaler Hyperplasie und Hyperkeratose, vollständig exzidiert.** **Kein Malignitätsnachweis.**
17.02.2015	Analyse Biopsie Kopfhaut im Labor Arnaboldi AG, Winterthur
16.02.2015	Biopsie der Kopfhaut: Dr. Med. Steinke Schaffhausen
11.02.2014	Prüfung des Augendrucks sowie Messung der Sehstärke bei Dr. Maurer Schaffhausen. Augendruck: in Ordnung: 16 mmHg
05.02.2013	IV Schaffhausen: Gespräch mit Hr. Dr. med. M. Henn und Hr. W. Bösch. Bestätigung durch Dr. med. M. Henn: gesundheitliche Einschränkungen ohne Diskussion anerkennt wie auch Magengeschwür vom August 2011 sehr wahrscheinlich in Zusammenhang mit Muskelzuckungen und -zittern. Unterstützung im Bereich Arbeitssuche
17.07.2012	Beendigung der Infusionsbehandlung. Blutwerte werden zu einem späteren Zeitpunkt überprüft und als Verlaufskontrolle mit vorherigen verglichen
04.06.2012	Start der 2 x wöchentlichen Infusionsbehandlung mit 500 ml Kochsalzlösung. Bei Flaschenwechsel Einnahme von Lasix 40 mg zur Anregung der Urinausscheidung
02.06.2012	Start der Einnahme von Niazin (Vitamin B3) 40 mg 1 x tägl.
06.05.2012	Ergebnis Calzium Test: 2,36mmol/l, Referenzbereich 2,10 – 2,55
27.12.2011	KSSH: Allergietest: letzte Testablesung mit Befund: **Thiomersal und Cain-Mix (Parfüm) Allergie**
04.11.2011	Erneuter Termin bei Dr. Med. Müller in Kempten: **Rezepte:** → L-Carnitin 500mg Kaps. N3 (2-1-0) → Ubichinol 50mg Tabl. N3 (0-2-0)
14.07.2011	Melatonin-Check: Ergebnis: Die Speichelproben zeigen, dass der **Schlaf-Wach-Rhythmus nach hinten verschoben ist**. → wahrscheinlich ein verspätetes Schlafphase-Syndrom → DLMO – Dim Light Melatonin Onset – erst um 23:52 Uhr
08.07.2011	Tebokan 120 aufgebraucht, eine Verbesserung des Tinnitus leider nicht feststellbar
04.07.2011	Melatonin-Check: Durchführung und Versendung
16.06.2011	Erneuter Termin bei Dr. Med. Müller in Kempten: Biotin verschrieben, da Blutwerte nicht in Ordnung sind

Rezept:
→ Biotin 5 mg (über 6 Wochen täglich morgens, dann noch Montag, Mittwoch und Freitag)

07.04.2011 Besuch bei Dr. Med. K. E. Müller in Kempten:
Ergebnis der Laboruntersuchungen:

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Referenzbereich	Befund / Bemerkungen
Lymphozytentransformationstest (LTT) Metalle				
Chrom	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	SI = Simulationsindex Ein SI > 3 bedeutet eine mehr als dreifache Aktivierung im Vergleich zum Leerwert und beweist die Existenz von zirkulierenden allergenspezifischen T-Zellen im Patienten-Blut (positives Ergebnis, zelluläre Sensibilisierung). Ein SI < 2 gilt sicher als negativ. Grenzwerte: zwischen 2 und 3.
Kobalt	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Palladium	1,4	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Silber	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Aluminium	1,3	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Zinn	1,1	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Kupfer	1,0	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Quecksilber	1,0	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Gold	1,2	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Nickel	1,5	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Cadmium	**6,9**	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	Hinweis: Die in Amalgan enthaltenen Legierungsmetalle sind Quecksilber, Silber, Kupfer und Zinn
Ethylquecksilber	1,4	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Molybdän	1,7	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Platin	1,2	SI	> 3, Grenzwerte 2 - 3	
Befund:	Im LTT Nachweis einer mässigen zellulären Sensibilisierung im Sinne einer Typ IV-**Immunreaktion gegenüber Cadmium. Eine Cadmium-Sensibilisierung kann durch Tabakgenuss aber auch durch Umweltbelastungen oder Tätowierungen gefördert werden.** [...] Gegenüber den weiterhin getesteten Metallen und Metallverbindungen liegt kein Hinweis auf eine immunologisch bedingte Unverträglichkeit vor. [...]			
Vitamin B12	602	ng/l	210 – 910	kein Hinweis auf Mangel
Folsäure	**3.7**	µg/l	>5.4, Grauber. 3,4 – 5,4	niedriger Folsäurespiegel
Homocystein	15,9	µmol/l	< 10,0	moderate Hyperhomocysteinämie
Empfehlung:	Vitaminergänzung mit Folsäure, Vitamin B12, B6			
Nitrostress:				
Nitrotyrosin	0,70	µg/l	< 1	
Tyrosin	1947,18	µg/l	> 1013	
Tyrosin nitriert	0,04	%	< 1,0	Graubereich 0,5 – 1,0
Neurostress:				
Kreatinin (2.M)	88,6	mg/dl	40 - 60	
Adrenalin (MU2)	**13,0**	mg/g Krea	4 – 10	Erhöht, könnte stressbedingt sein
Noradrenalin (MU2)	46,6	mg/g Krea	32 – 58	
Norad/Adrenalin-Quot	3,6	Quotient	3 - 6	
Dopamin (MU2)	191,9	µg/g Krea	150 – 280	
Serotonin (MU2)	188,7	µg/g Krea	148 – 230	
GABA (MU2)	3,68	µmol/g Krea	1,5 – 5,0	

Glutamat (MU2)	21,23	µmol/g Krea	8 – 25	
Cortisol Speichel 1 (7:30h)	5,29	ng/ml	4 – 12	
Cortisol Speichel 2 (11:50)	1,90	ng/ml	1,5 – 5,0	
Cortisol Speichel 4 (23:45h)	**2,90**	ng/ml	0,5 – 1,8	Leicht erhöht, **kann Schlafstörungen** verursachen
DHEA Speichel 1 (7:30h)	379,63	pg/ml	150 – 460	unauffällig
DHEA Speichel 2 (11:50h)	171,42	pg/ml	120 – 365	unauffällig
Beurteilung:	[...] nur eine leichte Dysregulation der Neurotransmitter erkennbar. [...] Ein erhöhter abendlicher Cortisolspiegel kann u.a. Schlafstörungen verursachen. [...] Sollten Schlafstörungen vorliegen kommt ggf. die Einnahme von NeuroFlam in Frage. NeuroFlam unterstützt u.a. auch die Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisfunktion. NeuroFlam enthält: Phosphatidylserin, Lecithin aus Soja, N-Acetylcystein, Alpha-Liponsäure, Vit. E, Magnesium			
Material: Vollblut				
TNF-alpha i.S.	**14,8**	pg/ml	< 8,1	
Interleukin 1-ß i.S.	< 5,0	pg/ml	< 5,0	
Interleukin 6 i.S.	< 2,0	pg/ml	< 9,7	
Interferon-gamma i.S.	< 0,1	IU/ml	< 0,2	Hinweis auf mässiggradige systemische Entzündungs-reaktion (TNF-a!) ohne Beteiligung der T-Zellen (normales IFNg).
IP-10 i.Serum (ELISA)	624	pg/ml	< 1072	Kein Hinweis auf eine TH1-dominante systemische T-Lymphozytenaktivierung.

→ **Cadmium Allergie (mittelgradige Reaktion, Typ IV)**
→ **niedriger Folsäurespiegel**
→ **erhöhter abendlicher Cortisolspiegel**
→ **aus den oben erwähnten Erbegnissen folgert Hr. Dr. med. Müller einen verkehrten Tag- Nacht-Zyklus: am Tag müde und in der Nacht aktiv (was zutrifft)**

Rezepte:
→ Captimer 100 Tbl. N1 (2x wöchentlich 1 Tbl. morgens nüchtern)
→ Folsäure Hevert Tbl. N1 (1-0-0)
→ Melatonin 3mg Kps. LX OP (1 Kps. 1 Std. vor dem Schlafen)
→ L-Tryptophan ration 500 N2 (0-1-0)

25.05.2011 **Rückgabe der UV-Therapielampe** und somit Beendigung der Therapie. Nicht bemerkbare Verbesserung der Kopfhaut

24.03.2011 **Start der Kopfhaut Behandlung durch UV-Therapielampe** von Cosmedico Medizinaltechnik GmbH TH-1E. Behandlung erfolgt nach Absprache mit Dr. Schwarzkopf. Zeitdauer langsam steigernd, bis zu 6 Minuten. Augenschutz mit UV-Schutzbrille.

Nach der UV-Therapie manchmal Kopfschmerzen, verspannte und errötete Kopfhaut, Muskelzuckungen und -zittern

Rezept: von Dr. Sigg gegen Tinnitus: Einnahme von Tebokan 120

22.02.2011 Blutabnahmen bei Dr. Med. K. E. Müller in Kempten

08.09.2010 – 03.12.2010 Kontrolle der Kopfhaut bei Dr. Schwarzkopf in Schaffhausen. **Befund:** fleckige Entzündung der Kopfhaut mit stellenweise

	fettigen Schuppen, kein Haarausfall **Diagnose:** Seborrhiasis am okzipitalen Capillitium **Therapie:** Diprosalic Lösung, Lubex Hair Shampoo
02.09.2010	Blutzucker Messwerte dokumentiert (von Hausarzt geprüft): → alles in Ordnung (negativ) Prüfung der Schilddrüse durch Hausarzt: → alles in Ordnung (negativ)
17.08.2010	Testung des Blutbildes unter dem Dunkelfeld-Mikroskop bei Yves Zollinger → **extreme Geldrollenbildung (positiv)!**
19.06.2010 – 17.07.2010	TCM: 11 Termine beim TCM Schaffhausen: Akupunktur, Schröpfen, Massage und verschiedene Tees → keine Verbesserung der Symptome
09.06.2010	Kontrolle der Kopfhaut bei Dr. Schwarzkopf in Schaffhausen **Rezept**: 1 x Lubex Hair Shampoo / 1 x Letrozol Mepha Shampoo, 2 x pro Woche anwenden
12.07.2010	Austestung der Elektrosensibilität (WLAN und DECT) in Wiesenthal (D) durch Prof. Von Klitzing → eingeschränkte Mikrozirkulation
23.03.2010 – 19.12.2010	Fr. Dr. med. H. Grossmann: zur Stärkung der inneren Energie: **Rezept:** Alkali comp. Am 19.12.2010 aufgebraucht. Gesundheit wird beobachtet und Veränderungen dokumentiert
17.11.2009	KSSH: CAST: Parazetamol Allergie → **Positiv, lebensbedrohlich (z.B. Soforttyp)!**
25.06.2009	KSSH: Hr. Dr. med. R. Frey: Herzultraschall → keine Probleme festgestellt
09.04.2009	Dr. med. P. Hänny, Schaffhausen: Neurologie (Nerven) → keine Probleme festgestellt, **psychisch normal**
08.04.2009	Kantonsspital Schaffhausen (KSSH): MRHWS → Laut Hausarzt Dr. Stettler keine Probleme festgestellt
etwa 1985	Feststellen von gelben Zahnhälsen im oberen Bereich, speziell bei den Schaufel- und Eck-Zähnen. Verfärbung u.a. nachzulesen bei „Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München“

Blutzucker Messwerte

Vom 26.08.2010 bis 02.09.2010 führte ich auf Anfrage bei meinem Hausarzt eine Blutzucker Messung durch. Mit jeweils 2 - 3 Messungen pro Tag vor dem Essen, sowie einer abschliessenden Messung am 02.09.2010 beim Hausarzt, welche alle negativ ausfielen (keine Probleme mit Blutzucker).

Datum	Zeit	Messwert [mmo/L]
26.08.10	12:00:00	4.7
26.08.10	22:30:00	4.3
27.08.10	07:30:00	5.2
27.08.10	12:00:00	4.6
27.08.10	22:00:00	4.7
28.08.10	08:00:00	4.6
28.08.10	22:00:00	4.7
29.08.10	10:30:00	5.6
29.08.10	15:00:00	4.6
30.08.10	07:30:00	5.0
30.08.10	12:00:00	4.6
30.08.10	21:30:00	4.8
31.08.10	08:00:00	4.8
31.08.10	12:00:00	4.8
31.08.10	22:00:00	4.0
01.09.10	07:30:00	4.7
01.09.10	12:00:00	4.4
01.09.10	21:00:00	4.7
02.09.10	06:30:00	4.8
02.09.10	08:30:00	6.9 (kurz nach dem Essen)
Langzeit:	H6A1C	4.9 (< 6.1)

Seit dem 29.11.2010 werden die Blutzucker Messwerte mit dem eigenen Accu-Chek Mobile von Roche, Bayer Contour USB oder Bayer Contour next USB weitergeführt.

Die Messwerte sind aus der Tabelle *Blutzucker Messwerte* zu entnehmen.

Abbildung 4: Accu-Chek Mobile von Roche

Untersuchungsprotokoll "Austestung der Elektrosensibilität"

Kurzfassung, das komplette Dokument umfasst 14 Seiten und kann als PDF unter dem Link auf der ersten Seite bei "Dokument URL" nachgelesen werden.

Seite 1:

Datum der Testung:	12.07.2010 (WLAN und DECT)
Testparameter:	Herzratenvariablität (HRV) aktive Hautpotenziale (HP) Mikrozirkulation (Mikro)
Testablauf:	Kontrolle – Exposition – Kontrolle (jeweils 9 Minuten)
Expositionsquelle:	WLAN: ca. 10 µW/m² DECT: Immission unbekannt; Emittent unmittelbar im Oberschenkelbereich
Auswertung:	HRV-Bestimmung über die Oberwellencharakteristik in der FFT (Fast-Fourier-Transformation) sowie über die Bandbreite der Herzaktionen (arithmetischer Mittelwert) Veränderungen der Hautpotenziale und der Mikrozirkulation über Zeitreihenanalysen

Seite 8:

- 5.1 EKG-Ableitung (ICR-4 rechtsparasternal/unterer Rippenbogen links)

  Das EKG zeigt ohne Belastung keine Auffälligkeiten

- 5.2 Variabilität der Herzrate (HRV)

  Versuchsreihe DECT: [...] Dagegen stellt sich in der Zeitreihenanalyse ein zeitverzögerter Einfluss sowohl am Ende der Exposition als auch in der Kontrollmessung nach der Exposition (Abb. 2d) als Stresssituation dar (Abb. 2f). [...]

Seite 9:

- 6. Abschliessende Bewertung

  Die HRV über FFT weist nicht auf eine relevante Vorbelastung des Vegetativums hin, dagegen jedoch die Dynamik der Mikrozirkulation. Hier ist die für eine optimale Regulation typische Grundfrequenz von ca. 0.15 Hz nicht messbar, ein Hinweis darauf, dass im Gegensatz zu der Interpretation der HRV-Daten eine Störung vorliegt, die sich auf die Regulationskapazität auswirkt. Diese Situation stellt sich als Sensibilität gegenüber die auf das Vegetativum wirkenden Störfaktoren dar.
  Insgesamt ergibt sich somit folgende Situation:
  Herr Bolli reagiert nicht auf Belastungen durch NF-gepulste elektromagnetische Felder; dieses wurde auch nach den jeweiligen Testungen bei der Befragung so bestätigt. Lediglich während und nach der WLAN-Exposition konnte bei der Zeitreihenanalyse der HRV eine Stress-Reaktion dargestellt werden, die aber nur temporär auftrat und nicht unbedingt mit der Exposition korreliert werden kann.
  Anderseits deutet die schon eingeschränkte Mikrozirkulation auf eine durchaus relevante Vorbelastung hin. [...]

Untersuchungen an Arbeitsplatz, Wohn- und Schlafraum

Bisherige Wohnung / Haus

- Wohnung in Schaffhausen, Rietstrasse 181a:
  - Zeitraum (von / bis): 02/2002 – 08/2004
  - Erbaut / Renoviert: 1966 / 1995
  - Grösse: 4 Zimmer, ca. 80 m^2
  - Zustand : sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: nicht geprüft, da keine Probleme bekannt. Prüfung auf Wasseradern sowie Optimierung des Schlafbereichs durch Gottlieb Spengler und mir

- Wohnung in Schaffhausen, Bruderhöflistrasse 20:
  - Zeitraum (von / bis): 09/2004 – 01/2010
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Grösse: 3 Zimmer, ca. 60 m^2
  - Zustand: gut bis sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: mehrere WLAN-Netze
  - Bemerkung: Prüfung auf Wasseradern sowie Optimierung des Schlafbereichs durch Gottlieb Spengler und mir

- Haus in Altdorf SH, Wiechserstrasse 9 (Elternhaus):
  - Zeitraum (von / bis): seit 08/2009 – 01/2017
  - Erbaut / Renoviert: 1972
  - Grösse: 1 Zimmer, ca. 12 m^2
  - Zustand: sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: einige WLAN Netze, Tagszeit abhängig, DECT nicht geprüft. Laut http://www.funksender.ch/ mit Stand vom 24.06.2013 Sendeanlagen in
    - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
    - ca. 384 Mittel Norden
    - ca. 384 3.6 kW 3 FM Radiosendern, 1 DVB Sender (Kanal 32)

- Wohnung in Thayngen, Ebringerstrasse 285:
  - Zeitraum (von / bis): 12/2009 – 02/2010
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Grösse: 3 Zimmer, ca. 60 m^2
  - Zustand: gut bis sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: in ca. 88 Meter Entfernung 110kV Hochspannungsleitungen
  - Bemerkungen: zu starke EMV Belastung in der Umgebung

- Wohnung in Waldkirch SG, Sonnmatt 1590:
  - Zeitraum (von / bis): 01/2011 – 06/2011 (6 Monate)
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Grösse: 4 Zimmer, ca. 70 m^2
  - Zustand: sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: 1 WLAN Netz
    Laut http://www.funksender.ch/ Sendeanlagen in
    - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
    - ca. 381 Sehr klein
    - ca. 3250 Gross und Mittel
    - ca. 3250 Mittel und Mittel
    - ca. 25 km (Sicht) 358 kW, Station Säntis / Wildhaus mit 5 FM Radiosendern und je einem DAB und DVB Sender
  - Bemerkungen: zu starke EMV Belastung in der Umgebung

- Wohnung in Pany GR, Maliet 96 A (Chalet Alpenblick)
  - Zeitraum (von / bis): 01/2017 – 06/2017 (6 Monate)
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Grösse: 3.5 Zimmer, ca. 90m^2
  - Zustand: sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: 1 WLAN Netz im Haus, +/- 3 weitere von den Nachbarn
  - Bemerkungen: zu starke EMV Belastung am Arbeitsplatz in Davos SLF, daher auch nur schwache Erholung in der Wohnung

- Wohnung in Steckborn TG, Mühletalstrasse 8
  - Zeitraum (von / bis): 05/2017 – 05/2018
  - Erbaut / Renoviert: 1963
  - Grösse: 2.5 Zimmer, ca. 70m^2
  - Zustand: sehr gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: diverse WLAN Netze in der Umgebung.
    Laut http://www.funksender.ch/ Sendeanlagen in
    - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
    - ca. 220 Mittel und Gross Nordwesten
    - ca. 290 Mittel und Gross Norden
    - ca. 360 Mittel Nordwesten
    - ca. 1040 Mittel und Gross Osten

- Wohnung Steckborn TG, Kirchgasse 5
  - Zeitraum (von/bis): 04/2018 – 07/2018
  - Erbaut / Renoviert: +/- 1750
  - Grösse: 4.5 Zimmer, ca. 100m^2
  - Zustand: Altbau, im Gang starker Geruch nach Hanf (Cannabis)
  - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
  - Elektrosmog: sehr viele WLAN Netze in der Umgebung.
    Laut http://www.funksender.ch/ mit Stand vom 14.04.2019 Sendeanlagen in
    - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung

        - ca. 50 Sehr klein Norden
    - Bemerkungen: nur ca. 3.5 Stunden Schlaf vom 14.04.2018 auf 15.04.2018. Danach nicht mehr in dieser Wohnung geschlafen

- Wohnung Steckborn TG, Mühlentalstrasse 6
    - Zeitraum (von / bis) 07/2018 – 04/2022
    - Erbaut / Renoviert: 1963
    - Grösse: 3.5 Zimmer, ca. 80m^2
    - Zustand: sehr gut
    - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
    - Elektrosmog: diverse WLAN Netze in der Umgebung.
      Laut http://www.funksender.ch/ mit Stand vom 14.04.2019 Sendeanlagen in
        - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
        - ca. 215 Mittel und Gross Nordwesten
        - ca. 285 Mittel und Gross Norden
        - ca. 355 Mittel Nordwesten
        - ca. 1050 Mittel und Gross Osten

- Haus Steckborn TG, Mühletalstrasse 10b
    - Zeitraum (von / bis) 04/2022 – heute
    - Erbaut / Renoviert: 2009
    - Grösse: 5.5 Zimmer, ca. 125m^2
    - Zustand: sehr gut
    - Schimmel und andere Schadstoffe: keine
    - Elektrosmog: diverse WLAN Netze in der Umgebung.
      Laut http://www.funksender.ch/ mit Stand vom 17.02.2022 Sendeanlagen in
        - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
        - ca. 415 Mittel und Gross Nordwesten
        - ca. 485 Mittel und Gross Norden
        - ca. 555 Mittel Nordwesten
        - ca. 850 Mittel und Gross Osten

Bisherige Arbeitsplätze

- Arbeitsplatz STAR AG, Ramsen SH, Wiesholz 35:
    - Zeitraum (von / bis): 09/1999 – 03/2008 (8.5 Jahre)
    - Erbaut / Renoviert: 1094 / diverse Male
    - Zustand: gut
    - Schimmel und andere Schadstoffe: unbekannt
    - Elektrosmog: DECT Telefoniesystem, unregelmässig 1 WLAN Netz.
      Laut http://www.funksender.ch/ Sendeanlagen in
        - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
        - ca. 981 Mittel und Gross Westen
        - ca. 1175 Mittel Westen
        - ca. 2860 1.9 kW Norden, 1 DVB Sender (Kanal 34)
        - Von der Deutschen Seite her sind die Sendeanlagen unbekannt.

- Arbeitsplatz Spital Thurgau AG, Frauenfeld, Münsterlingen, St. Katharinental
    - Zeitraum (von / bis): 08/2008 – 07/2010 (2 Jahre)
    - Erbaut / Renoviert: 1967 / diverse Male

- Zustand: gut
- Schimmel und andere Schadstoffe: unbekannt
- Elektrosmog: Flächendeckendes WLAN (Telefonie-)System, seit 2010 auch Röntgengeräte und Patienten Internet über WLAN.
  Diverse Sendeanlagen in der Umgebung.
  Teilweise Störfilter zur Verhinderung von Mobilfunk.
- Bemerkungen: zu starke EMV Belastung am Arbeitsplatz

- Arbeitsplatz PCP.CH, Schaffhausen, Grubenstrasse 104
  - Zeitraum (von / bis): 07/2011 – 03/2012 (9 Monate)
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Zustand: gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: unbekannt
  - Elektrosmog: WLAN für Notebooks und Erfassung der Lagerartikel.
    Laut http://www.funksender.ch/ Sendeanlagen in
    - Entfernung [m] Sendeleistung (ERP) Richtung
    - ca. 150 Mittel und Mittel Südwesen
    - ca. 295 Mittel und Mittel Südosten
  - Bemerkungen: zu starke EMV Belastung am Arbeitsplatz

- Arbeitsplatz SLF, Davos, Flüelastrasse 11
  - Zeitraum (von / bis): 07/2011 – 03/2012 (9 Monate)
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Zustand: gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: unbekannt
  - Elektrosmog: WLAN für Studenten und externe Mitarbeiter.
    Laut http://www.funksender.ch/ diverse Sendeanlagen.
  - Bemerkungen: zu starke EMV Belastung am Arbeitsplatz

- Arbeitsplatz Landwirtschaftsamt, Neuhausen am Rheinfall, Charlottenfels
  - Zeitraum (von / bis): 03/2013 – 12/2014, 04/2015 – 12/2015,
    09/2016 – 01/2017, 05/2017 – 12/2019,
    02/2020 – 12/2020, ...
    Jeweils zeitlich befristete Verträge
  - Erbaut / Renoviert: unbekannt
  - Zustand: gut
  - Schimmel und andere Schadstoffe: unbekannt
  - Elektrosmog: WLAN für Lehrpersonal und Schüler (BBZ).
    Laut http://www.funksender.ch/ diverse Sendeanlagen in der Umgebung.

    11.06.2019: **Wechsel des Arbeitsplatzes nach Neumöblierung, Renovationen und Neuzuteilung der Büros.**

    Am neuen Arbeitsplatz etwa 7 WLAN Netze,
    3 bis 4 mehr als beim vorherigen.
    Zudem ein WLAN Router in 2 Meter Entfernung
    mit voller Leistung
  - Bemerkungen:

- Zeitweise sehr hohe EMV Belastung am Arbeitsplatz.
- Seit ca. 02/2020 im Home-Office, teilweise bedingt durch das COVID-19 Virus.

Finanzielle Ausfälle

Finanzielle Aufwendungen für Hausarztkonsultationen werden normalerweise nicht aufgeführt, da infolge anderer Erkrankungen Verwechslungsgefahr bei der Finanzierung besteht.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sowie des Dateiumfangs, können detaillierte Informationen aus der gleichnamigen PDF Datei *Finanzielle Ausfälle* entnommen werden.

In der Tabelle sind die finanziellen Ausfälle betreffend meinem Krankheitsverlauf erfasst.

	Stand vom	**20221226-0000**
	Finanzielle Ausfälle	
Jahr	**Betrag [CHF]**	**davon Lohnausfall**
2023		
2022	55'203.62	54'615.62
2021	60'897.98	53'393.33
2020	68'754.22	67'475.22
2019	42'105.67	41'605.67
2018	46'222.05	40'092.05
2017	33'019.29	31'562.72
2016	70'997.10	66'105.33
2015	65'924.80	60'240.78
2014	60'971.73	59'176.54
2013	64'511.97	62'353.45
2012	54'548.54	51'307.78
2011	29'375.35	23'005.25
2010	54'056.03	47'392.40
2009	3'590.22	
Verpflichtungen	1'505.00	
Total	**711'683.57**	**658'326.14**

Gesundheitliche Beschwerden (Symptome)

Hervorgerufen infolge der zu hohen gesundheitlichen Belastungen durch die kabellosen Kommunikationssysteme.

- seit ca. 01/2022
  - **Kühlung der extrem stark schmerzenden Kopfhaut nur noch mit Eisbeutel (Cold-Pack / Gel-Pack) aus dem Gefrierschrank, nicht aus dem Kühlschrank!**

- seit ca. 09/2021
  - Beim Eindunkeln und bei Dunkelheit starker Schwindel und schwankendes Laufen. Auf den Beinen halten nicht mehr möglich, schon mehrmals zu Boden gefallen. Abstützen zwingend notwendig.

- seit ca. 05/2021
  - Infolge zu stark schmerzender Kopfhaut, nur noch schlafen zwischen mit Watte gefüllter Rolle und dem Kopfkissen möglich, damit die Kopfhaut möglichst wenig berührt.

- seit ca. 01/2009
  - nur noch ca. 4 bis 5 Stunden Schlaf nach Exposition, unabhängig ob an der Arbeit oder privat

- seit ca. 18.05.2009
  - Feststellen von WLAN, DECT und UMTS Systemen durch Kopfschmerzen, Schwindel, Verspannung und Rötung der Kopfhaut
  - Kribbeln / kratzen ab Halsgegend abwärts
  - Atemweg- und Atmungsprobleme: kribbeln in Lungengegend
  - Konzentration bleibt an der Arbeit und Privat (Autofahren, ..) nach kurzer Zeit aus
  - Fassen von klaren Gedanken und Vorgängen bei Exposition nach kurzer Zeit nicht mehr möglich
  - Wortfindungsprobleme
  - Nachlassen der Kraftreserven trotz sportlicher Aktivitäten
  - Gedächtnisprobleme bei Exposition (Kurz- und Langzeit), Vergesslichkeit

- seit ca. 06/2009
  - Verspannte und sichtlich gerötete Kopfhaut mit Sonnenbrand ähnlichen Verbrennungen nach längerer Exposition → täglich, da die Nachbarschaft regelmässig im Internet ist, ausweichen fast nicht möglich.
    Direkte Sonneneinstrahlung bei mehr als 1 Minute unabhängig von der Jahreszeit verursacht Schmerzen auf der Kopfhaut. Hut oder Kappe wurde und wird bei direkter Sonneneinstrahlung getragen, da allgemeine Sonnenempfindlichkeit.
  - Starke, örtliche Schuppenbildung an schmerzenden Stellen der Kopfhaut,

normalerweise bei verspannter und erröteter Kopfhaut

- 30.09.2009
  - **Erste Anzeichen von Tinnitus**

- seit ca. 02/2010
  - Nach der Arbeit in der STGAG: grosse Probleme mit der Atmung sowie Husten mit Auswurf, verspannte Kopfhaut und Schleimbildung auf Lunge sowie Reizhusten - keine Erkältung

  - Reduziertes Lungenvolumen bei der Arbeit in der STGAG. Gemessen Anhand von Schwimmrunden – nur noch ein paar 100 Meter, statt zwischen 1 und 2 Kilometer Luft- und Kraftreserven

  - Muskelzuckungen und -zittern tagsüber sowie Abends im Bett → ein- und durchschlafen ab etwa zwei Tagen nach der Arbeit / Exposition wieder möglich

- seit ca. 04/2010
  - Starkes Pfeifen und viele Hörstürze auf einem oder beiden Ohren – Ohrenpax wurden bei Musik in Diskotheken oder Bars getragen

  - Immer wieder Taubheitsgefühl im vorderen Teil der Zunge bei längerer Exposition → Herpesbläschen keine vorhanden, von Hausarzt abgeklärt

- seit ca. 07/2010
  - Um ca. 12:35 Uhr in Altdorf einsetzen von verspannter und erröteter Kopfhaut und Schwindel

  - Um ca. 23:55 Uhr einsetzen von verspannter und erröteter Kopfhaut, Schwindel sowie Muskelzuckungen und -zittern

- seit ca. 07.08.2010:
  - Beim Essen brennen in Hals- und Speiseröhrengegend sowie auf der Zunge. Stark bemerkbar bei Getränken wie Wein, heissen oder (frucht-) säurehaltigen Speisen und Getränken. Wasser ohne Kohlensäure ist problemlos

  - Bei längerer Exposition grünlich gefärbter Stuhlgang, Magen-Darm Probleme (Verdauung)

  - Fast dauernd starkes kratzen und Schleimbildung in Nase-, Hals- und Lungengegend - keine Erkältung

- seit ca. 13.09.2010:
  - Rötungen im Brustbereich, meistens einen oder zwei Tage nach der Exposition sichtbar. Bei Auftreten fotographisch festgehalten

- seit ca. 13.01.2011:
  - Bei länger anhaltender Exposition Taubheitsgefühl auf den Lippen sowie in Gaumengegend

- seit ca. 16.03.2011:

- Feststellung von Starkstromleitungen: kleine Wanderung in der Umgebung von Altdorf und Opfertshofen. In ca. 20 Meter Entfernung der Hochspannungsleitung zwischen Altdorf und Opfertshofen starkes Einsetzen von verspannter Kopfhaut (orange Bereiche), Muskelzuckungen und -zittern (rote Bereiche) sowie Schwindel. Siehe auch grosses Bild *Altdorf-SH-Olbrächt.jpg*

Abbildung 5: Altdorf (SH) Olbrächt: Starkstromleitung

- seit ca. 18.07.2012:
  - Verspannen der Kau- und Backen Muskulatur bei längerer Exposition

- seit ca. 09/2012:
  - Ab zweiter Tageshälfte extrem starker, fast permanenter Schwindel

- ab ca. 06/2014:
  - erneut lauter werdender Tinnitus: im Auto nun gut während der Fahrt hörbar

Spezielle gesundheitliche Ereignisse

Bei den folgenden beiden Punkten ist auffällig, dass die Symptome hauptsächlich an Arbeitstagen oder an den darauf folgenden Tagen auftreten. An arbeitsfreien Tagen hingegen seltener.

- 01.09.2010 (Mittwoch), 13.03.2011 (Sonntag) , 16.03.2011 (Mittwoch), 27.11.2011 (Sonntag), 06.12.2011 (Dienstag), 08.12.2011 (Donnerstag), 09.12.2011 (Freitag), [weitere Daten werden gelegentlich nachgetragen]

  starker, schmerzender Stich in der Mitte des Kopfes

- 25.10.2011* (Dienstag), 31.10.2011 (Montag), 01.11.2011 (Dienstag), 02.11.2011 (Mittwoch), 03.11.2011 (Donnerstag), 10.11.2011 (Donnerstag), 11.11.2011 (Freitag), 16.11.2011 (Mittwoch), 18.11.2011 (Freitag), 21.11.2011 (Montag), 22.11.2011 (Dienstag), 23.11.2011 (Mittwoch), 24.11.2011 (Donnerstag), 27.11.2011 (Sonntag), 28.11.2011 (Montag), 29.11.2011 (Dienstag), 30.11.2011 (Mittwoch), 01.12.2011 (Donnerstag), 02.12.2011 (Freitag), 04.12.2011 (Sonntag), 08.12.2011 (Donnerstag), 09.12.2011 (Freitag), 04.01.2012 (Mittwoch),
  [weitere Daten werden gelegentlich nachgetragen]

  stärkster mir bisher bekannter Schwindel Schub kombiniert mit Sehstörungen und Verlust der Kontrolle über das Gleichgewicht. Blut HB Werte im normalen Bereich. Langanhaltender Schwindel sowie verspannte und schmerzende Kopfhaut.

  *** zusätzlich: Starkes Taubheitsgefühl auf Zunge Lippen und in Gaumengegend**

Liste von Ausschlüssen

Folgende Liste von Produkten und Tests haben ergeben, dass diese nicht im direkten Zusammenhang mit den in diesem Dokument beschriebenen gesundheitlichen Symptomen zusammenhängen.

- Verwendung von Shampoos auf die Kopfhaut: im Sommer wasche ich meine Haare seltener, da ich mehr im Rhein oder Bodensee baden gehe.

  Die Symptome auf die Kopfhaut bleiben bestehen, über alle Jahreszeiten hinweg, auch an kalten, trüben und regnerischen Tagen schmerzt sie weiterhin

Eigene Erkenntnisse

Je stärker die Verschlüsselung der WLAN Verbindung, desto intensiver nehme ich diese durch die unter *Gesundheitliche Beschwerden (Symptome)* angegebenen Symptome wahr.

Das heisst, dass ich ein ...

- ... unverschlüsseltes WLAN nicht bis schwach ...
- ... mit WEP verschlüsseltes WLAN ...
- ... mit WPA oder WPA2 verschlüsseltes WLAN sehr gut ...

... wahr nehme.

Art der Wahrnehmung der Technologien

Technologie	Art der Wahrnehmung	Reaktionszeit	Anhaltende Symptome nach Auftreten
GSM (evtl. GPRS, EDGE?!?!)	Schwindel, Kopfschmerzen, warmes Ohr	Schnell, nach Sekunden	
UMTS (evtl. HSDPA?!?!)	Schwindel, Kopfschmerzen, brennen in Hals- und Lungengegend, verspannte und gerötete Kopfhaut	Schnell, nach Sekunden	
DECT	Schwindel, Kopfschmerzen, verspannte, gerötete und / oder schmerzende Kopfhaut, Augendruck, 9V Batterie Gefühl auf Zunge, Muskelzuckungen und -zittern, totale Kraftlosigkeit	Schnell, nach Sekunden	1 bis 2 Tage
WLAN	Schwindel, Kopfschmerzen, brennen in Hals- und Lungengegend, Taubheitsgefühl der Zunge, auf den Lippen und in Gaumengegend, verspannte und errötete Kopfhaut, Muskelzuckungen und -zittern	Schnell, nach Sekunden	
DAB / DVB / EDGE & GPRS (GSM) / HSDPA (UMTS) / LTE/ Bluetooth	Unbekannt	Unbekannt	
Hochspannungs-leitung	Verspannte und errötete Kopfhaut, Muskelzuckungen und -zittern, Schwindel	Schnell, nach Sekunden	

Die Reaktionszeit der Wahrnehmung sinkt stark bei Datenübertragung der entsprechenden Technologie.

Weitere betroffene Personen

Aus Gründen der Anonymität, werden hier keine Namen genannt, solange diese nicht die Freigabe ihrer Daten genemigt haben.

PCP.CH (Schaffhausen)

- Mitarbeiter u.a. mit Störungen im Bewegungsapparat

KSF (Kantonsspital Frauenfeld):

- Mitarbeiterin mit gleichen Symptomen wie ich: Muskelzuckungen und -zittern, gereizte Haut an den Armen wie ich auf dem Kopf. Sonnenbad nicht mehr möglich; arbeitet nur noch 50%, verbessert aber die Beschwerden nicht. Arbeitet nur noch morgens, mittags Erholung durch hinlegen.

- Mitarbeiterin mit u.a. Schwindel, Migräneschüben, am Wochenanfang keine bis wenige Beschwerden, gegen Wochenende stärker werdend.

- Mitarbeiter mit permanentem Zucken der Augenlider an der Arbeit

- Mitarbeiter (Arzt) mit Tinnitus, verschoben um einen Arbeitstag, arbeitet 100%: beginnt er am Montag, so ist der Tinnitus ab Dienstag bis Samstag wahrnehmbar. Sonntag und Montag sei er wieder weg.
  Begründet Tinnitus Probleme mit WLAN Telefonieanlage.

- Mitarbeiter mit regelmässigen starken Migräneschüben. Abhilfe durch Ponstan. Kurze Zeit danach muss er nach hause gehen.

- Mitarbeiterin mit regelmässigen starken Migräneschüben. Abhilfe durch unbekanntes Medikament.

- Mitarbeiterin mit unregelmässigen Migräneschüben. Abhilfe durch unbekanntes Medikament.

- Mitarbeiterin mit starken Kopfschmerzen und Migräneartigen Symptomen

KSM (Kantonsspital Münsterlingen):

- Bisher keine bekannt, da keine Umfragen

KSK (Klinik St. Katherinental, Diessenhofen):

- Bisher keine bekannt, da keine Umfragen

Andere:

- Kollegin mit Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen nach ca. 3 Stunden unter WLAN-Exposition

- Bekannte Person aus der Region mit Schwindelsymtomen an gleichen Orten wie ich

- Kollege mit Kopfschmerzen beim Einschalten des mit WLAN ausgerüsteten Druckers

- Kollege mit Kopfschmerzen nach ca. 10 minütigem DECT Telefonat. Geht das Telefonat länger muss er auf das kabelgebundene Telefon wechseln

Anzahl der WLAN Access Points in der Spital Thurgau AG

Date	WLAN Access Points	Difference	KSF	KSM	KSK
20100702	1333	0	567	671	95
20100628	1333	-11	567	671	95
20100610	1344	0	569	678	97
20100609	1344	0	569	678	97
20100608	1344	0	569	678	97
20100603	1344	0	569	678	97
20100602	1344	0	569	678	97
20100531	1344	-11	569	678	97
20100527	1355	0			
20100525	1355	0			
20100520	1355	0			
20100519	1355	0			
20100518	1355	-10			
20100512	1365	0			
20100506	1365	0			
20100504	1365	0			
20100429	1365	0			
20100428	1365	0			
20100426	1365	0			
20100422	1365	0			
20100421	1365	0			
20100420	1365	-14			
20100415	1379	0			
20100414	1379	-11			
20100412	1390	-1			
20100406	1391	0			
20100401	1391	0			
20100329	1391	-9			
20100325	1400	0			
20100322	1400	-12			
20100318	1412	0			
20100316	1412	39			
20100311	1373	0			
20100309	1373	0			
20100308	1373	126			
20091005	1247	0			

Krankheitstage in der Spital Thurgau AG

Jahr	Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
2008	August		Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So
	September						Sa	So						Sa	So						Sa	So					Sa	So			
	Oktober				Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So				
	November	Sa	So	X	X	X			Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So	
	Dezember						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So		
2009	Januar			Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa
	Februar	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa		
	März	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So				X		Sa	So		
	April				Sa	So			X	X	X	Sa	So	X	X	X	X	X	Sa	So						Sa	So					
	Mai		Sa	So	X	X	X			Sa	So	X					Sa	So						Sa	So						Sa	So
	Juni						Sa	So						Sa	So						Sa	So	X			X	X	Sa	So	X		
	Juli				Sa	So						Sa	So						Sa	So			X	X	X	Sa	So	X	X	X		
	August	Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So	
	September					Sa	So						Sa	So						Sa	So				X	X	Sa	So	X			
	Oktober	X	X	Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa
	November	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So		
	Dezember					Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So				
2010	Januar		Sa	So						Sa	So					X	Sa	So						Sa	So						Sa	So
	Februar						Sa	So						Sa	So						Sa	So		X				Sa	So			
	März						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So			
	April			Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						
	Mai	Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So	
	Juni					Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So				
	Juli			Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa	So						Sa

Jahr	Anzahl Krankheitstage	Bemerkungen
2008	3	
2009	38	davon 28 Arbeitstage
2010	2	
Total	**43**	

Sportliche Aktivitäten bei guter Gesundheit

- Seit Kindheit: Wandern und Radfahren (Citybike)
- Seit ca. 2000:
  - Radfahren (Rennrad)
  - Schwimmen (Crawl, 3er, 5er und 7er Züge)
  - Badminton (unregelmässig)
  - Krafttraining im Kieser Krafttraining und später an den Geräten bei Pierre Schallberger (Physiotherapeut) in Schaffhausen

    Aufgabe infolge ausbleiben der Kraftreserven nach der Arbeit Training im Frühjahr 2009.
  - Triathlon Schaffhausen: Teilnahme am Teamwettkampf: Schwimmen. Teilnahme für das Jahr 2009 und 2010 wegen ausbleiben der Kraftreserven ausgelassen
- Seit ca. 2005: Karate im Shotokan Karate Club Schaffhausen

  Aufgabe infolge Knieproblemen ca. Anfangs 2007

Temperaturmessungen

Wird aus Platzgründen in separater Tabelle geführt. Evtl. werden hier Verlaufsbilder eingefügt.

Beruflicher Werdegang, Stand 10/2020

05/2017 – heute* (* befristete Verträge)	**Landwirtschaftsamt Schaffhausen**, IT-Fachspezialist
02/2017 – 04/2017	**WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF** (ETH-Bereich), System-Spezialist
09/2016 – 01/2017* 04/2015 - 12/2015* 03/2013 – 12/2014*	**Landwirtschaftsamt Schaffhausen**, Aushilfe (Informatiker)
Seit 04/2012 - heute	Auf Stellensuche / eigene Projekte im Bereich IT/Webhosting
07/2011 – 03/2012	**PCP.CH** - Softwareentwickler C# / Systemadministration
08/2010 – 06/2011	Auf Stellensuche
08/2008 – 07/2010	**Spital Thurgau AG** - Informatiker (Radiologie)
04/2008 – 07/2008	**meile.biz IT solutions** / **STAR AG** - Diverse Projekte
09/1999 – 03/2008	**STAR AG** - Systemtechniker
05/1999 – 08/1999	**IMV Informatik** - Webtechnik und Webdesign
08/1994 – 07/1997	Arbeiten auf dem erlernten Beruf – Berufserfahrung sammeln
1990 – 1994	Lehre als Maschinenmechaniker Fachrichtung Elektrotechnik

Bestätigte Referenzen der Spital Thurgau AG

- Institutsdirektor Radiologie — PD Dr. med. Stefan Duewell
STGAG und Ärztlicher Direktor KSF
- Leitender Arzt Radiologie KSF — Dr. med. Alex von Weymarn
- Chefarzt Radiologie KSM — Prof. Dr. med. Klaus-Ulrich Wentz
- Leiter EDV Radiologie — Stephan Sigg

Weitere Angaben werden auf Anfrage abgegeben.

Kontaktinformationen

Siehe Seite 3, Personalien und Kontaktinformationen.

Quellenangaben

Sofern verwendet, sollten Verweise auf Dokumente oder Bücher genannt sein. Bei fehlenden Angaben bitte ich um Kontaktaufnahme.

Erkenntnisse, Zitate und Sprüche

- **Die Dosis macht das Gift** (*Parcelsus).* Beispiel am Wasser:
  - Normaldosis: Normale Menge Wasser trinken
  - hypotone Hyperhydratation / Wasservergiftung: zu viel Wasser trinken
  - Dehydratation / Austrocknung zu wenig Wasser trinken

- Grenzwerte sind nicht nach medizinischen Gesichtspunkten festzulegen, sondern nach wirtschaftlicher Tragbarkeit und technischer Machbarkeit.
  Bundesgerichtsurteil 1A94/2000/sch vom 30.8.2006

  oder anders erklärt:

  Grenzwerte im Mobilfunk: Das ist dasselbe Vorgehen, wie wenn Sie Ihre Hand 5 mal in der Minute für 2 Sekunden in kochendes Wasser halten und sonst in 20 Grad warmes Wasser. Dann kommen die Experten und rechnen Ihnen aus, dass sie im Mittel Ihre Hand in 33,3 Grad warmes Wasser gehalten haben und deshalb Ihre Hand gar nicht verbrannt sein kann." *Dr. med. Wolf Bergmann*

- Immer wieder ist zu lesen: "bis jetzt gibt es keinen Nachweis für Schädigungen von elektromagnetischer Strahlung". Gilt das Vorsorgeprinzip dafür nicht?
  Da kommt folgende Frage auf: wozu versichern wir uns denn (Thema Vorsorgeprinzip)?!?! Versicherungen werden (normalerweise) präventiv (im Voraus) abgeschlossen und nicht, wenn es schon zu spät ist.

- Die Grenzwerte gelten für kurzzeitige thermische Einflüsse auf Menschen. Welche gelten für nichttermische (atermische) und langzeitige Einflüsse?

- Die Grenzwerte sind zu Zeiten erstellt worden, wo die Belastung mit so vielen unterschiedlichen Frequenzen wie heute nicht absehbar war.

- Bei einer Feldstärke von 0.06 Volt pro Meter können alle überall und problemlos mit dem Handy telefonieren. Aktuell (2011) liegen die Grenzwerte bei 6.0 Volt pro Meter.

- Jeder ist seines Glückes Schmied – in Bezug auf die Nutzung der Geräte und Technologien

Fazit

Seit der Überdosis der WLAN Telefonieanlage in der Spital Thurgau AG musste ich mein Leben total umstellen.

Halte ich mich in Gegenden mit stärkerer Belastung der oben genannten Technologien auf, so treten nach kurzer Zeit die genannten Probleme unter *Gesundheitliche Beschwerden (Symptome)* auf. Der Aufenthalt in Städten reduziere ich auf das Nötigste, Fahrten auf der Autobahn versuche ich zu vermeiden.

Daher habe ich auch meine Wohnung in Schaffhausen wie auch später in Thayngen und einige weitere mit viel Wehmut aufgeben müssen. **Bis ca. 01/2017 lebte ich erneut bei meinen Eltern auf dem Land in Altdorf (SH) auf etwa 12 m²**, wo die Belastung nicht optimal, aber vorübergehend besser als in den bisherigen Wohnungen war. Möbel und Kleider sind seither kostenpflichtig eingelagert.

Wie es aus beruflicher Sicht weitergehen soll, ist noch unklar, da in der nächsten Zeit die drahtlosen Technologien weiter im Vormarsch sein werden, bis den Gerichten klar ist, dass diese Technologien gesundheitliche Schädigungen verursachen können.

Eine Umschulung ist denkbar, welche nicht mehr auf der Informatik basiert, wobei sich die **Informatik für Arbeiten im Home-Office perfekt eignet**.

Ein ländlicher Arbeits- und Wohnort wird gesucht, welcher nicht mit diesen kabellosen Technologien ausgestattet ist.

Auch Spass muss sein …

Abbildung 6: So langsam glaube ich das mit den Handystrahlen